

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 278.

Mittwoch den 4. October.

1848.

### Bekanntmachung.

Die allhier angekommenen Meßfremden, welche bis jetzt Aufenthaltskarten nicht abgeholt, so wie diejenigen Einwohner, welche die bei ihnen logirenden Fremden noch nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, solches ungesäumt zu bewirken.

Hierbei wird bemerkt, daß die Gebühren für Ausfertigung einer Aufenthaltskarte 5 Ngr., und für Visirung eines Passes 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. betragen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und empfängt sodann ein mit dem Stempel des unterzeichneten Amtes versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 4. October 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

### Landtagsverhandlungen.

Zweiundsiebzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 2. October 1848.

Abg. Helbig begründet seinen Antrag: „Die Regierung möge gegen den Einmarsch der königl. sächs. Truppen in das Herzogthum Altenburg protestiren und den weiteren Einmarsch suspendiren.“ Protestation und Beschwerde müsse immer gestattet sein. Die Nationalversammlung habe Einheit und Freiheit schaffen sollen, durch die erstere und die deshalb geschaffene Centralgewalt dürfe die letztere, die Freiheit, nicht beeinträchtigt werden. Die Centralgewalt würde revolutionär, wenn sie in die Bahnen der Metternichschen Diplomatie einlenken wollte. Die Einheit, die sich nicht dem Auslande gegenüber bewährt hat, sie scheint nur zu Ungunsten der Freiheit nach innen sich zu zeigen. Minister Oberländer: man muß auch den Gesetzen folgen, die man nicht billigt. Die Centralgewalt kann nicht — denn es wäre ein eitles Bemühen — die Ideen der Neuzeit durch Soldatenherrschaft vertreiben wollen. Sinnloses Treiben angeblicher Volksfreunde beschwört solche Maßregeln herauf. Die alten Liberalen sollten fest zusammenhalten, die auf dem breiten Pfade der Mitte, in der immer die Wahrheit liegt, wandeln. Das Ministerium liebäugelt nicht mit den Götzendienern der alten Zeit, noch mit den blutdürstigen Sansculotten. Er werde für demokratisch-constitutionelle Monarchie bis in die äußersten Spitzen wirken, und ist dies nicht unmöglich, seine Ueberzeugung nicht aufopfern, sondern abtreten. Vielleicht biete sich bald die Gelegenheit, dies thatsächlich zu beweisen. Wehner für den Antrag. Die Centralgewalt ist bei uns nicht gesetzlich anerkannt, denn das königl. Decret darüber ist nicht, der Verfassung gemäß, von einer Deputation berathen, sondern sofort durch Acclamation angenommen worden. Die Centralgewalt hat sich mit den Bevollmächtigten in Vernehmen zu setzen. Ist dies geschehen? Die Bewegung in Altenburg ist tief begründet. Wir haben kein Geld zur Unterhaltung einer Reichsgendarmarie; die Reaction sängt so an, wie 1833 nach dem Frankfurter Attentate. Minister von der Pfordten wiederholt, wie die Sache zugegangen sei. Schon

Anfang September sei ein derartiger Auftrag an die Regierung gelangt, jetzt erst ein definitiver. Mehler gegen den Antrag; gerade die Partei des Antragstellers verlange unbedingten Gehorsam gegen die Centralgewalt; Sachsens Ungehorsam würde weder etwas helfen noch überhaupt an der Zeit sein, da das Königreich Sachsen gar nicht betroffen wird. Die Centralgewalt ist dadurch schon anerkannt, daß sächsische Abgeordnete sie mit gewählt haben. Tzschirner: die Centralgewalt ist gegen mächtige Fürsten schwach, gegen die Völker stark; Preußen läßt sie gewähren, und besetzt das ruhige Altenburg. Minister Braun: hinsichtlich der Anerkennung der Beschlüsse der Nationalversammlung hat sich die Regierung nur deshalb einen Vorbehalt gemacht, um mit den Ständen, gemäß §. 2 der Verf.-Urk., Rücksprache nehmen zu können. Der vom Abg. Wehner citirte §. der Verf.-Urk. gebe der Regierung nur das Recht, die Berathung ihrer Vorlagen durch eine Deputation zu vertagen. Schenk gegen den Antrag; v. Eriegern ebenso; es sei wohl Ursache zu der Maßregel; die Ruhe in Altenburg kann die vor einem Gewitter sein. Evans: das deutsche Volk ist in ein Fuchseisen gekommen und muß lieber schnell herauszukommen suchen, als berathen wie es hinein gerathen. Die bluttriefenden Sansculotten sind besser als bluttriefende Ordensträger; dem der linken Seite beigemessenen Blutvergießen können Blutlachen auf der rechten Seite entgegengestellt werden. Linde: eine solche Centralgewalt zu wählen hatte die Nationalversammlung keine Befugniß; das Volk wollte eine freie Einheit. Helbig ändert seinen Antrag: „die Regierung solle die Maßregel nach Kräften rückgängig zu machen suchen.“ Vorstellungen könne man doch machen; wie denn, wenn 200,000 Preußen oder Oesterreicher in Sachsen einrücken sollten? Tzschirner will die Einheit nur durch die Freiheit. Haase tadelt die Evansche Allegorie vom Fuchseisen; Mehler desgleichen. Wehner findet den Schwerpunkt der deutschen Einheit jetzt in Berlin, womit Staatsminister Braun nicht einverstanden ist. Rittner und Rüttner setzen die Einheit höher als die Freiheit. Der erste Helbigische Antrag ward nach geschlossener Debatte von 55 Stimmen, der modificirte von 54 Stimmen

gegen 13 Stimmen abgeworfen. Hierauf sollte die Berathung über das Gesetz, die Aenderungen der Verfassungsurkunde betreffend, beginnen. Es kamen jedoch erst die über die formelle Gültigkeit der Abstimmungen angeregten Zweifel zur Erledigung. Ref. Schenk, so wie Tschirner, Geißler, Wehner und Helbig, hielten mit Rücksicht auf §. 152. der Verfassungsurkunde dafür, daß jeden Paragraphen des Gesetzentwurfes nur eine Majorität von zwei Dritttheilen genehmigen könne, weil jeder eine Abänderung der Verfassungsurkunde sei, wogegen von Eriegern, v. d. Planitz, Siegel, Haase, v. Rostk, Sachs, Harkort, Thiersch, Staatsminister Braun und v. d. Pfordten nur bei der Schlußabstimmung über das ganze Gesetz die Majorität von  $\frac{2}{3}$  erforderlich erachteten. Minister v. d. Pfordten wies auch nach, daß eine andere Interpretation des §. 152 eine durchgreifende Revision der Verfassungsurkunde so gut wie vereiteln würde und daß nur Parteizwecke die liberalsten Bewegungsmänner zu einer so conservativen Auslegung der Verfassungsurkunde geführt haben könnten. Die Kammer trat endlich gegen 17 Stimmen der Ansicht von Eriegerns bei und erkannte auch den bereits gefaßten Beschluß über die Zahl der Mitglieder der ersten Kammer für gültig an.

### An die Wähler und Einwohner des VI. Wahlbezirks im Königreich Sachsen.

Bericht der im Club des deutschen Hofes versammelten Mitglieder der Linken an ihre Wähler und das deutsche Volk.

(Schluß.)

Können wir somit im Ganzen mit den Erfolgen unserer Bemühungen bei der Berathung der Grundrechte bis jetzt zufrieden sein, so ist dies bei weitem weniger der Fall bei fast allen übrigen Angelegenheiten, mit denen sich die Nationalversammlung beschäftigt hat. Vergebens stemmten wir uns dagegen, dem Präsidenten einen monatlichen Gehalt von 2000 Gulden zu bewilligen, indem wir die Hälfte für mehr als ausreichend hielten und zugleich der Meinung waren, daß es in unserer Zeit sich nicht ziemt, das Geld des Volkes zu einer ganz überflüssigen Repräsentation zu verwenden, während umgekehrt eine weise Sparsamkeit ein gutes Beispiel für die Besoldung der Reichsbeamten und der so sehr zahlreichen deutschen Minister u. s. w. gewesen sein würde. Vergebens ist auch bisher der Antrag auf Verminderung der Civillisten der einzelnen Fürsten gewesen. Obgleich schon lange gestellt, ist er noch nicht zur Berathung gekommen, und nach früheren Erfahrungen ist unsere Hoffnung auf einen guten Erfolg nicht groß; der zur Bearbeitung des Antrags bestimmte Ausschuß wenigstens hat den Uebergang zur Tagesordnung, also gänzliche Nichtberücksichtigung der Versammlung, vorgeschlagen.

Keinen bessern Erfolg hatte unser Bestreben, eine Amnestie für die wegen politischer Vergehen Verurtheilten zu erlangen. Die Zahl derer, die im Kerker oder in der Verbannung auf diese Worte des Friedens und der Versöhnung mit schmerzlicher Sehnsucht harren, ist beträchtlich, und es schien uns an der Zeit, diese traurigen Folgen einer aufgeregten Zeit, die mit unserer glorreichen Revolution in innigster Verbindung stehen, zu beseitigen. Wir fühlten uns um so mehr dazu verpflichtet, als wir überall sahen, daß jene mit dem Fluche der Nation beladenen Männer, die viele Jahre hindurch das Volk auf das Grausamste geknechtet und gequält hatten, sich ungefährdet aus dem Strome der durch sie verschuldeten Revolution gerettet hatten. Leider war es uns nicht vergönnt, diesen Act allgemeinen Vergessens und Vergebens zu erlangen, durch welchen die Herzen einer großen Zahl von Menschen, die ihre letzte Hoffnung jetzt immer noch auf den Umsturz setzen, für die neuen Zustände gewonnen sein würden. Die Mehrheit der Versammlung hat anders entschieden.

Während der Verhandlungen über die Amnestie erfolgte bei Gelegenheit der bekannten Aeußerung des Abgeordneten Brentano eine schwere Verletzung der Redefreiheit wie der Ehre und Würde der Versammlung, eine Verletzung, die von der Mehrheit der Versammlung und dem Vicepräsidenten v. Solron in Schutz genommen wurde. Wir fühlten uns verpflichtet, von der leidenschaftlich aufgeregten Mehrheit an den ruhig abwägenden Gerechtigkeitssinn der Mehrheit zu appelliren. Der von uns zu diesem Zweck gestellte Antrag ist noch nicht zur Berathung gekommen. Eine traurige Folge jener stürmischen Scenen war die dauernde beträchtliche Verkleinerung des Raumes für Zuhörer, eine Verkleinerung, gegen die wir, als gegen eine Verletzung

der uns heiligen Deffentlichkeit, pflichtmäßig, aber leider vergebens, gekämpft haben.

Unmittelbar nach diesen betrübenden Vorgängen beschäftigte sich die Versammlung mit der durch die badische Regierung beanstandeten Wahl Heckers zu Thiengen. Diese Wahl war, nach Aller Eingeständniß, und nach dem Gutachten der betreffenden Ausschüsse, rechtlich und gültig vollzogen, in der ganzen Wahlhandlung lag kein Fehler vor; wir hielten es deshalb für einen in keiner Weise zu rechtfertigenden, vielmehr höchst gefährlichen Vorgang, wegen Bedenken, die die Person des Gewählten betreffen, eine Wahl, diesen friedlichen Act der Volkssouveränität, zu vernichten. Die Anerkennung einer Wahl schließt nicht aus, daß Anklagen gegen den Gewählten gerichtet werden, daß die Gerechtigkeit ihren Lauf habe: der Beschluß darüber wird der Versammlung immer vorbehalten bleiben. Die Versammlung hat aber nach unserer Ueberzeugung nicht das Recht, eine rechtlich vollzogene Wahl für ungültig zu erklären. Dennoch wurde die Wahl vernichtet.

Neben diesen Bestrebungen für die Rechte und die Freiheit des Volkes hatten wir auch das andere große Ziel der deutschen Revolution — die Einheit Deutschlands — fest im Auge. Ueber die Nothwendigkeit einer starken und kräftigen Centralgewalt kann bei allen wahren Freunden des Vaterlandes kein Zweifel bestehen. Obgleich wir das Gesetz über die Centralgewalt, durch welches ein unverantwortlicher Reichsverweser, der die Beschlüsse der Nationalversammlung zu vollziehen nicht verpflichtet ist, an die Spitze derselben gestellt wurde, bekämpfen mußten, so haben wir doch die Centralgewalt selbst, nachdem sie aus dem Willen der Mehrheit entstanden war, im Interesse der Einheit Deutschlands redlich unterstützt. Wir haben sie unterstützt gegen den kühn sein Haupt erhebenden Partikularismus, unterstützt gegen eine unentschiedene und unentschlossene Mehrheit; unterstützt selbst gegen ihre eigene Schwäche, hervorgerufen durch ein gänzlich unfähiges Ministerium. Die auf den 6. August angesetzte allgemeine Huldigung für den Reichsverweser durch die deutschen Truppen war, wie bekannt, in vielen Staaten, und zwar in allen größern deutschen Staaten, auf die angeordnete Weise nicht vollzogen worden. Statt dieser ersten Mißachtung der Befehle der Centralgewalt kräftig entgegenzutreten, befriedigte sich das Ministerium und die Mehrheit der Versammlung mit den gänzlich nichtsagenden Erklärungen der einzelnen Staaten. Unseren Aufforderungen, sogleich dem Partikularismus kühn die Stirn zu bieten, damit er nicht bei wichtigerer Gelegenheit das Wohl des Vaterlandes gefährde, wurde nicht entsprochen. Der Mangel an Klugheit, an Voraussicht in diesem Verfahren zeigte sich bald in einer, das ganze Volk tief erschütternden Angelegenheit.

Der Krieg mit Dänemark wegen Schleswig-Holsteins war nach einem längeren Versuche, einen Waffenstillstand abzuschließen, von Neuem begonnen, hauptsächlich, wie damals der Reichsminister von Schmerling erklärte, weil Dänemark sich weigerte, die Bedingung im Waffenstillstande aufzunehmen, daß derselbe von Seiten der deutschen Centralgewalt bestätigt werden müsse. Damals sprach das Ministerium viel von der Ehre Deutschlands, von der Siegesgewißheit und dem Ruhme! Jetzt ist von Preußen gegen die Bundesacte und das Gesetz vom 28. Juni d. J. in seinem Namen und im Namen des deutschen Bundes — nicht der jetzt bestehenden Centralgewalt — mit offenkundiger Ueberschreitung der Vollmacht in den wichtigsten Punkten — wie das Ministerium selbst anerkannt — ein siebenmonatlicher Waffenstillstand abgeschlossen, der den Interessen Deutschlands entgegen ist, der Schleswig-Holstein Preis giebt und die Verpflichtungen, die Deutschland diesem Bruderstamme gegenüber auf sich genommen hat, verletzt. Zwei Bestimmungen waren es, die uns die Annahme des Waffenstillstandes unmöglich machten, so sehr wir das Bedürfnis eines Friedens anerkannten, und so gern wir einen billigen und gerechten Frieden einem ruhmreichen Kriege, der für das leidende Volk immer mit großen Opfern verbunden ist, vorziehen.

Der erste Grund war die wahre Mißachtung, die das Ausland und auch Preußen der aus der Revolution hervorgegangenen deutschen Centralgewalt hierbei bewiesen hatten. Ein Volk, das sich nicht selbst achtet, wird nie dem Auslande gegenüber die Achtung seiner Ehre und seiner Interessen erlangen. Und deshalb waren wir gegen den Vertrag. Zum zweiten waren aber auch die Interessen Schleswig-Holsteins, decretwillen der König begonnen war, so tief verletzt, die Nachteile dieses langen Waffenstillstandes waren so ganz allein auf deutscher

und die Vortheile so allein auf dänischer Seite, daß wir den Waffenstillstand nicht allein als unsern Interessen nachtheilig, sondern auch für die Ehre unserer siegreichen Waffen schmachvoll erkennen mußten.

In der ersten Berathung erlangte unsere Meinung die Mehrheit der Versammlung. Die Ausführung des Waffenstillstandes wurde verschoben. Aber das Ministerium zog sich vor diesem Beschluß zurück, ein neues Ministerium wurde nicht gebildet, so sehr wir auch auf den Vollzug des Beschlusses drangen. Der Beschluß der Nationalversammlung wurde nicht vollzogen.

Es war für den Waffenstillstand der Nothstand der Küstländer geltend gemacht. Es wurde deshalb unsererseits der Antrag gestellt, daß das ganze Deutschland für den erlittenen Schaden aufkommen werde, um diesen leidenden Gegenden die Ueberzeugung zu verschaffen, daß sie nicht allein die Opfer zu tragen hätten, sondern daß die übrigen Volksstämme ihnen wie Brüder helfen würden.

Wir hatten bei diesem Antrage den Schmerz, diejenigen unter einem nichtigen Vorwande gegen uns stimmen zu sehen, die den Nothstand am eifrigsten als Grund für den Waffenstillstand geltend gemacht hatten. Man wollte keine Beruhigung, keine Hilfe, man wollte nur den Waffenstillstand um jeden Preis. Während der langen Zwischenzeit zwischen der ersten und zweiten Berathung wechselte die kleine Mehrheit, die sich für unsere Meinung erklärt hatte. Das deutsche Volk kennt diese traurige Verhandlung. Der Waffenstillstand wurde genehmigt.

Unglückliche Ereignisse waren hier die unmittelbare Folge dieses Beschlusses, Ereignisse, die Niemand tiefer beklagt als wir. Bewaffneter Aufruhr in den Straßen von Frankfurt und der Mord zweier Volksvertreter hat alle wahren Freunde der Freiheit mit Trauer erfüllt, und diejenigen, die, um die besleckte Ehre Deutschlands zu rächen, in blinder Leidenschaft sich hinreißen lassen, haben gegen die Ehre ihres Volkes einen schweren Schlag geführt. Schwer lastet auf ihnen noch die Verantwortung für die Gefahren, die der Freiheit des Volkes aus diesem Aufruhr erwachsen. Die Linke hat vom ersten Augenblicke an diese traurige Wendung der Dinge nicht anders betrachtet, und die stürmischen Anmuthungen, auszutreten, d. h. die Revolution selbst zu machen, nicht nur mit Entschiedenheit zurückgewiesen, sondern auch vor jeder Unbesonnenheit aufs Ernstlichste gemahnt, weil die Freiheit durch dieselben nur gefährdet werden kann. Alle Feinde der Freiheit jubeln jetzt in ihrem Herzen, stolz und kühn erhebt die Reaction ihr Haupt, und versucht, dem ganzen Volke die gesetzliche Freiheit zu verkümmern, weil eine kleine Anzahl von Männern die Freiheit mißbraucht hat. In diesem Augenblicke lastet der Belagerungszustand und in dessen Folge Aufhebung des ordentlichen Gerichtsstandes und ungemessene Beschränkung der persönlichen Freiheit auf der Bevölkerung der Stadt Frankfurt, und mit tiefster Entrüstung haben wir aus dem Munde eines Ministers vernommen, daß selbst die Volksvertreter nicht ausgeschlossen sind. Wir waren einen Augenblick zweifelhaft, ob wir nicht die Würde des Volkes kränkten, wenn wir während der Dauer eines so schmachvollen Zustandes unsere Thätigkeit als Volksvertreter ausübten. Wir haben aber unsern Platz behauptet, um mit der ganzen Kraft unseres Geistes und Herzens die Rechte des Volkes und seine Freiheit gegen jede Beeinträchtigung zu vertheidigen.

Frankfurt, den 30. September 1848.

Der Klubb der Linken im deutschen Hof.

### Blums jüngste Thätigkeit\*).

Herr Robert Blum ist an dem Frankfurter Aufstande schuldlos. Es kann Niemand auftreten und ihn bezichtigen, Barricaden gebaut zu haben. Zwischen ihm und den Spielgefährten der Meuchelmörder besteht keine Verbindung. Es unterliegt auch keinem Zweifel, daß er die gewalthätigen Schritte vollständig mißbilligt. Zuviel müssen wir aber von dem Abgeordneten Leipzigs nicht verlangen. Wir dürfen es ihm nicht wehren, wenn er in seiner am 18. Septbr. gedruckten Reichstagszeitung (Nr. 104) die Abstimmung über den Waffenstillstand einen neuen Verrath an der Sache des Volkes, den blutigsten der Selbstherrlichkeit des Volkes angethanen Schimpf nennt, wir müssen es dem Manne des Gesetzes gestatten, daß er die Mehrzahl der aus freien Wahlen hervorgegangenen gesetzlichen Vertreter Deutschlands als die erbittertsten Feinde des Volkes, als die geheimen und offenen Widersacher seiner Freiheit,

\*) Aus den „Deutschen Blättern“ auf Wunsch abgedruckt.

Ehre, Macht und wahren Einheit bezeichnet. Er huldigt nun einmal der Ansicht, daß die „Partei der Zukunft“, zu welcher er gehört, ein Recht habe, schon in der Gegenwart die bornirte Majorität zu beherrschen; das, was uns Andern als der gesetzliche Ausdruck des Volkswillens erscheint, ist in seinen Augen nur eine „Partei des Prinzen von Preußen“, eine „Partei Gagern“, die er auf die gemeinste Art beschimpft, und eine „ultramontane Partei.“

Er findet einmal ein Vergnügen daran, den edeln, von ganz Deutschland mit Ehrfurcht und Liebe genannten Namen Heinrich von Gagerns bei jeder Gelegenheit zu begeißeln und den wackern Mann, der im Angesicht der gräßlichen Thaten der Meuchelmörder die schönen Worte männlicher Trauer und würdiger Mäßigung sprach, zum muthwilligen Lügner zu stempeln. Der Belagerungszustand Frankfurts ist ihm nun ganz besonders widerwärtig, und seit sein und seiner Freunde Antrag, ihn schleunigst aufzuheben, bei Seite gelegt worden ist, soll er ganz giftig geworden sein. Sein Neid, daß ein Mann wie Schmerling mit der „Dictatur“ (!) betraut worden sei, während er darauf hinzielt, daß doch ganz andere Leute dazu da wären, ist eben so komisch als tief empfunden. Ich kenne Leute, welche eine Gänsehaut überläuft und welche zweifelnd nach ihrem Halse fassen, wenn sie die Worte Robert Blum und Dictator hören.

Während er gegen den „Uebermuth der Mehrheit“ und gegen den steigenden „Schmerlingschen Despotismus“ wüthet, fallen für den Dahlmann einige gnädige Worte in der Reichstagszeitung ab, so daß derselbe in öffentlicher Sitzung des Reichstags „durch die schwere Sorge für seinen guten Ruf veranlaßt“, genöthigt war, öffentlich und feierlich gegen jede Belobung zu protestiren, die ihm aus so unreiner Quelle, wie die Reichstagszeitung, jetzt oder in Zukunft direct oder indirect gespendet würde.

Die Parteiwuth hat den unglücklichen Kämpfer schon so weit gebracht, daß er zu den unsinnigsten und ausschweifendsten Mitteln seine Zuflucht nimmt, um nur die Wahrheit mehr und mehr zu entstellen. Durch die gleichzeitig in vielen Städten Süddeutschlands ausgebrochenen Unruhen und den Einfall bewaffneter von Struve geführter Banden in den badischen Seekreis wird es zur Evidenz bewiesen, daß der Frankfurter Aufruhr kein zufälliger war. Blum hielt an das am 18. September nach Frankfurt hereinströmende Mordgesindel vor dem „Deutschen Hause“ eine Rede, in der er nach der eidlichen Aussage eines Abgeordneten (vergl. Kölnische Zeitung vom 23. Septbr.) äußerte: „Die Errungenschaften des März seien durch den so eben gefaßten Beschluß der Reichsversammlung gefährdet; wolle das Volk sie behaupten, so müsse es nochmals zu den Mitteln des März greifen.“ Das souveraine Volk mißverstand den großen Agitator und baute Barricaden. Aber was für Barricaden? Die Reichstagszeitung nennt sie „Nürnberger Spielzeugsbarricaden“ von „komischer Unhaltbarkeit“, und meint, „ein starker Fußtritt“ hätte zur Zerstörung derselben genügt. Warum hat „der Freund der gesetzlichen Ordnung“ diesen starken Fußtritt nicht besorgt, anstatt als Friedensengel herumzuzäufeln, und sich das „grinzende Lächeln“ des „Despoten Schmerling“, „dieser Creatur der Potsdamer Camarilla“, anzusehen? Von dem Meuchelmorde der Volksvertreter weiß die Reichstagszeitung nichts. Aber ein anderes Blatt Blums erzählt, daß Lichnowsky seinen Mördern nach seiner Verwundung noch einmal muthwillig entgegen geritten sei, um sie zu verhöhn! Pfui!

### Dem Einsender der Frage an Herrn Robert Blum

diene schon vorläufig zur Antwort, daß das Absprechen über eine Handlung, die das Urtheil des Strafgerichts noch erwartet, im Allgemeinen keinem besonnenen Menschen ziemt, daß ein solches Absprechen, wenn die Beschaffenheit der That augenscheinlich vorliegt, zwar dem Einzelnen, der für seine Person die Verantwortung dafür übernimmt, nicht verwehrt werden kann, daß aber dem Präsidenten einer gesetzgebenden Versammlung es nicht gebührt, dem erkennenden Richter durch die Macht und das Ansehen seines eigenen Urtheils, das er als Präsident und im Namen der Versammlung ausspricht, vorzugreifen, am wenigsten dann, wenn ohnehin die richterlichen Behörden ihrem Pflichten eifer zu genügen im Begriff sind. In der Mißbilligung eines solchen Ausspruchs des Präsidenten liegt daher noch nicht die Billigung dessen, was der Präsident zum Gegenstande seiner Rüge machte. (Eingefendet.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter,

**Einlasskarten zur Dessauer Synagoge** sind zum bevorstehenden Versöhnungstag für Herrn und Damen bis Freitag um 1 Uhr bei mir zu haben. Brühl Nr. 488 im Tiger. **W. Königsberg, Kantor.**

**Donnerstag von 2-4 und Freitag von 9-11 Uhr** werden in der Leipzig-Berliner Synagoge **Billets für den Versöhnungstag** ausgegeben.

**Leipziger Börse am 3. October.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	87½	Leipzig-Dresdner .	—	91½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	23	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	85½	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	164	—
do. La. B. . . . .	—	81½	Sächs.-Schlesische	—	73½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	74
Chemnitz-Riesaer .	—	24½	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	92	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	42½	Preuss. Bank-Anth.	86	—

Leipzig den 3. October. Delpreise. Rüßöl loco 11½ bez, Sept.-Oct. 11½ B. u. G., Oct.-Nov., Nov.-Dec., Dec.-Jan. 11½ B. u. G., Jan.-Febr. 11½, Delfuchen 2½ Thlr. Saaten: Raps 5½, Rüßfen 5½ Thlr. Spiritus loco 23-22½ Thlr.

**Berliner Börse, den 2. October.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Volleingezahlte:</b>					
Amsterd. Rotterd. 4½	—	—	Nordbahn (K. F.) 4½	—	—
Berg-Mark . . . 4½	57	—	Oberschles. A. 3½	89	—
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	86	d° Prioritäts . . .	—	—
d° Prior.-Actien 4½	—	83½	Oberschles. B. 3½	89	—
Berlin-Hamburg d°	—	—	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4½	—	—
d° Prior. . . . . 4½	89	—	d° Prioritäts . . . 5	—	73½
d° Potsd.-Magd. 4½	52½	—	Rheinische . . . . .	53	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	d° Prior. . . . . 4½	—	—
d° d° . . . . . 5½	—	87½	Rhein. Prior. Stm. 4½	—	—
d° Stettin . . . . .	87½	—	dgl. v. Staat gar. 3½	—	—
Breslau-Freib. 4½	—	—	Sächs.-Baiersche 4½	—	—
d° d° Prior. . . . . 4½	—	—	Sächs.-Schles. d°	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 4½	—	66
d° Prior.-Actien 5½	—	—	Thüringische . . . 4½	—	51
Cracau-Oberschl. 4½	—	—	Thüring. Pr.-Act. 4½	—	82
Düsseld.-Elberf. 5½	—	—	Wilh.-Bahn . . . . .	—	—
d° d° Prior. . . . . 4½	—	—	d° Prioritäts . 4½	—	—
Cöln-Minden . . . 3½	—	75	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d° Prior.-Act. 4½	88½	—	<b>Quittungsbogen,</b>		
Kiel-Altona . . . d°	—	—	eingez. ½.		
Mgdb.-Halberst. d°	—	—	Aachen-Mastr. 4½	30	—
Mail.-Venedig . . 4½	—	—	Berlin-Anh. B. d°	70	84½
Nieder-Schles. . . 3½	—	69½	Bexbach . . . d°	90	—
Niedersch. Pr. 4½	—	81½	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d° . . . . . 5½	—	94½	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior. Ser. III. 5½	—	88½	berge . . . . . 4½	80	—
d° Zweigb. . . . .	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 4½	—	—	Wilhelms) 4½	90	—
d° Prior. 5½	—	—	Ung. Central d°	80	—
					42½

Der Umsatz in Fonds und Eisenbahnactien war heute nicht von Belang und deren Course zum Theil etwas niedriger.

Berlin, den 2. October. **Getreide:** Weizen poln. loco 60-64, Roggen loco 28-30. Gerste große loco 28-30, kleine 26, 25. Hafer loco 16-17, pr. Frühjahr 18-17, pr. Herbst 17-16. Rüßöl loco 11½, pr. Oct.-Nov. 11½, pr. Nov.-Dec. und Dec.-Jan. desgl., pr. Jan.-Febr. und Febr.-März 11½, pr. März-April desgl.  
**Spiritus** loco 15½, pr. Oct. 15½, Oct.-Nov. 15½, 15½, pr. Dec.-Jan. 15, pr. Frühjahr 17-16½.

Paris, den 30. September.

5½ Rente baar . . . . .	69. —
pr. Ultimo . . . . .	68. 75.
3½ " " . . . . .	44. 25.
pr. Ultimo . . . . .	44. 25.

London, den 29. September.

8½ Consols baar . . . . .	85½.
3½ Consols auf Rechn. . . . .	

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschaz.  
 Anschluß von Dresden nach Pirna 7, 12, 3, 10 Uhr.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ Uhr früh.  
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.  
 " " Löbau nach Bittau 8½, 2, 7½ Uhr.  
 nach Berlin über Potsdam 12, 4¼ u.  
**Reichenbach und Zwickau:** 6, 12, 5 Uhr.  
**Magdeburg:** 6, 10¾, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens 5¾ Uhr Abends. Localzug 1¼ Uhr.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2¼ Uhr, nach Raumburg 7¼ u. Abends.  
 " " Cöthen nach Bernburg 8¼, 1¼, 7½ Uhr.  
 " " " " Berlin 8¼, 1 Uhr, nach Wittenberg 7½ Uhr Abends.  
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg 10 Uhr.  
 Berlin: 2 Uhr Nachmittags, Ankunft daselbst 8¼ Uhr.

**Öeffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 11-12 Uhr.  
 Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.  
**Museum (Petersstraße Nr. 41):** 8 u. Morgens bis Abends. 10 u.  
**Industrie-Ausstellung** der polytechnischen Gesellschaft früh 9 bis Abends 5 Uhr in der Buchhändlerbörse.  
**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlösen Arbeiter:** 8-6 u. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 8-6 u.

**Theater.** Zum dritten Male:  
**Der Pfarrherr,**  
 Original-Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.  
 Personen:

Graf Ernst von Wardeck, Präsident, . . . . .	Herr Stürmer.
Edelknecht, seine Tochter, . . . . .	Fräul Kanow.
Baronin Julie von Galbau, eine junge Witwe, . . . . .	= Sey.
Brand, Regierungs-Commissar, . . . . .	Herr Bickert.
Wilhelm, Secretair des Grafen, . . . . .	= Bernhardt.
Bernhard Mertens, Pfarrer, . . . . .	= Plattner.
Gottbold, Schulze } auf Wardeck, }	= Saalbach.
Ephraim Birchner, Schullehrer } }	= Paulmann.
Frau Apollonia, des Pfarrers Mutter, eine Bäuerin vom Schwarzwald, . . . . .	Frau Gise.
Martin Meyerberger, ihr Schwager, ein reicher Bauer vom Schwarzwald, . . . . .	Herr Ballmann.
Katharina, seine Tochter, . . . . .	Frau Günther: Bachm.
Samuel, ein Handelsjude, . . . . .	Herr Gultmann.
Veit, } Bauern auf Wardeck, }	= Hofmann.
Balthasar, } }	= Wilde.
Peter, Knecht auf dem Pfarrhof, . . . . .	= Lay.
Ein Bedienter . . . . .	= Mönch.
Erster, } Bauer . . . . . }	= Schrader.
Zweiter, } }	= Schmidt.

Zwei Gerichtsschreiber. Bauern.  
 Ort der Handlung: das Dorf Wardeck. Der 5. Act spielt 4 Wochen später.

Donnerstag, den 5. October: **Undine.** Oper in 4 Acten. Musik von Albert Lortzing.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge sind in den Nachmittagsstunden des gestrigen Tages 34½ brabantier Ellen schwarzer, ¾ Ellen breiter Buckskin von einem in der Hainstraße hier befindlichen Verkaufsstande gestohlen worden.  
 Wir fordern daher alle Diejenigen, welche über die Person des Diebes oder über den Verblieb des Gestohlenen eine Mittheilung zu machen im Stande sind, zur ungesäumten Anzeige auf.  
 Leipzig, am 2. October 1848.  
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel, Pol.-Dir.**  
**Falcke, Act.**

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Kreisamte soll  
den **Zwölften December 1848**  
ausgeklagter Schuld halber, nach Maßgabe der Erl. Proceß-Ordnung ad tit. XXXIX. §. 15. sqq. und des Mandats vom 26. August 1732, mit Subhastation des, Johann Christoph Friedemann zugehörigen, in den Thonbergstraßenhäusern sub Nr. 55 gelegenen Wohnhauses nebst Zubehör, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 2575 Thaler gewürdet worden, verfahren werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, an dem genannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun, und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgefallen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des gedachten Mandats das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem, auf dem Vorsaale des Kreisamtslocals, so wie in der Thonbergshankwirthschaft aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig den 25. September 1848.

F. A. Kunad.

Winzer.

## Auctionsanzeige.

Den

17. October 1848,

Nachmittags 2 Uhr, sollen von dem Rath's-Landgericht in dem Leiferschen Bauergut zu Sommersfeld

7 Stück Kühe,  
2 " Wagenpferde,  
2 " Rüstwagen,

gegen sofortige baare Bezahlung im 14-Thalerfuß öffentlich versteigert werden. Leipzig am 11. September 1848.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Engel.

## G. Sue's beliebten Roman: Martin der Findling

oder

Denkwürdigkeiten eines Kammerdieners,

5 Bände,

liefern ich vollständig für 20 Ngr.

Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

## Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Wenn seit dem 15. Juli 1846 eine abermalige Generalversammlung nicht berufen worden ist, so liegt der Grund darin, daß keine besondere Veranlassung dazu vorhanden war, und daß seit langer Zeit von einem Monate zum andern gehofft wurde, die Bestätigung der Statuten zu erlangen, welcher bisher mehrere nun meistens beseitigte formelle Bedenken entgegenstanden.

Nachdem die 425 Subscriptionsactien voll eingezahlt und demnach den Actien-Cessions-Scheinen von Nr. 1 bis mit Nr. 1150 gleichgestellt worden, in Gemäßheit des Statuts und einer Verordnung der Hohen Kreisdirection zu Zwickau aber der zur Vertheilung kommende Reinertrag der Unternehmung, wie er sich bei der Jahresrechnung herausstellt, lediglich als Dividende mit Wegfall besonderer Actien-Zinsen zu vertheilen ist, so können die Coupons der Cessionscheine von Nr. 1 bis mit 1150 für den 1. October 1848 nicht gezahlt werden, wogegen diese Cessionscheine an dem Reinertrage, welcher sich künftig alljährlich am 1. April ergibt, mit den 425 Subscriptions-Actien statutenmäßig gleichen Antheil genießen.

Dhne heute auf einen ausführlichen Geschäftsbericht einzugehen, welchen wir uns zu der nächsten, gleich nach Eingang der Bestätigung der Statuten abzuhaltenden Generalversammlung vorbehalten, beschränken wir uns darauf, den verehrten Actienbesitzern anzuzeigen, daß die erkundeten Flöße nicht nur gut aushalten, sondern an Mächtigkeit und Güte der Kohle zunehmen; sowohl Förderung als Absatz gewinnen eine so erfreuliche Entwicklung, daß gegründete Aussicht vorhanden ist, in nicht ferner Zukunft angemessene, den gewöhnlichen Zinsgenuß auf das eingeschossene Capital übersteigende Dividenden zur Vertheilung bringen zu können.

Leipzig, den 27. September 1848.

## Die Direction.

A. Dufour-Feronce, Vorsitzender.

**Schöne und billige Bilderbücher,  
Schreib-, Zeichen-, Strich- und Häkelbücher,  
gute Jugendschriften und sonstige literarische  
Festgeschenke** sind in großer Auswahl stets vorräthig  
bei **Herrn. Frische** (Reichsstraße, Amtmannshof.)

## Französisches Institut,

Peterskirchhof, Hirsch 1 Treppe hoch.  
Die Anfänger und Anfängerinnen bitte ich bis spätestens  
Donnerstag d. 5. Octbr. mir zuzuführen.  
Dr. C. J. Hauschild, Director.

## Mit Kaufloosen 5. Classe,

(Ziehung 16—27. October)

empfiehlt sich die Haupt-Collection

von **Carl Böttcher,**

Markt Nr. 6.

## Zur 5. und Hauptclasse

der 34. Königl. Lotterie sind  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$ -Kaufloose zu haben bei dem concessionirten Collecteur

C. F. Bühring, Thomaskirchhof Nr. 13.

## Hauptgewinne 5. Ziehung

34. Königl. Sächs. Landes-Lotterie:

1 Gewinn à 100,000	—	1 Gewinn à 50,000
1 - à 30,000	—	1 - à 20,000
2 - à 10,000	—	4 - à 5,000
10 - à 2,000	—	80 - à 1,000

Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich bestens

## Wilhelm Egidy

in dem früheren Locale der glücklichen Hauptcollection des Hrn.

**Guido Vogel, Neumarkt Nr. 8,**

zwischen Auerbachs Hof und Hohmanns Hof.

Den Herren

## Buchbindern und Conditoren

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager die Kunst-Anstalt von  
F. Fechner aus Guben. Lager Grimma'sche Straße 6, 2 Tr.

Lager fertiger Federbetten à Gebett von  $7\frac{1}{2}$  Thlr.  
bis zum feinsten: Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

(2. verm. Aufl. mit 40 anatom. Abbild. — In Umschlag verlegt. — Preis 1 Ducaten.)  
Bei **Wilh. Schrey** in Leipzig erschien so eben in Commission:

## Der persönliche Schutz.

Medicinische Abhandlung über die Ehe und ihre geheimen Störungen, über die Gebrechen der Jugend und des reiferen Alters, die größtentheils die Nachwehen von Vergehen der Kindheit sind, nach und nach alle Körper- und Geisteskräfte zerstören, alles Feuer und endlich selbst die Attribute der Männlichkeit vernichten; erläutert mit 40 Abbild. (größer und anschaulicher als die 25 der 1. Aufl.) in farbigem Druck, betreffend die Anatomie, Physiologie und die Krankheiten der Zeugungstheile mit für Jedermann faßlicher Beschreibung des Baues, des Gebrauchs und der Functionen derselben, so wie der durch Onanie und Ausschweifungen auf sie hervorgebrachten Wirkungen etc. Nebst prakt. Bemerkungen über die heimlichen Gewohnheiten auf Schulen etc., über Nervenschwäche, Impotenz, Unfruchtbarkeit, syphilitische Krankheiten, über Rheumatismus, Sicht, Rückenmarksaffectionen, Lungenleiden, Abzehrung etc. Anhang: Moyens préservatifs contre l'infection. — Von Dr. **Samuel La'Mert**, prakt. Arzte in London etc. 8. 136 S.

Allen Personen, die in ihrer Jugend die Sclaven der Sinnlichkeit waren, oder es noch sind; Allen, die das heilige Band der Ehe knüpfen wollen und sich nicht ganz rein von früherem Fehl wissen; Allen, die die Nachwehen von jugendlichen Verirrungen jetzt in ihrem reiferen Alter durch Leiden aller Art empfinden; Allen endlich, deren Ehe in Folge von Kinderlosigkeit trübe und freudlos ist, — wird dieses Buch als ein sicherer, wohlmeinender Rathgeber zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit und zur Kräftigung und Befestigung ihres Organismus anempfohlen. Die Gesundheit ist das höchste Glück auf Erden, denn was nützt Geld und Gut mit Kränklichkeit, Geschwächtheit und Erschlaffung! — Auch Eltern, Lehrer und Erzieher machen wir auf dieses Werk aufmerksam; sie werden darin Aufschlüsse finden, wie sie ihnen noch nie geworden sind.

Die 2., namentlich durch Abbild. ansehnl. verm. Aufl. dieses Werks ist auf Bestellung durch jede Buchhandlung, so wie von Herrn **Laurentius**, Dorotheenstraße Nr. in Leipzig, der auf Verlangen auch weitere Auskunft erteilt, zu beziehen.

### Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit andern unter der Firma **Farina** handelnden und die Leipziger Messe mit Lager besuchenden Cölnisch-Wasserfabrikanten mache ich hierdurch bekannt, daß ich keine Messe mit meinen Fabrikaten beziehe, jedoch meine Leipziger hinlänglich bekannten Geschäftsfreunde fortwährend Lager davon halten.

Cöln im Sept. 1848.

**Johann Maria Farina**,  
gegenüber dem Jülichsplatz.

בייא פאשעלעס מוכר ספרים מפראג. בריהל נר. 32,  
זינד אכטע קארפור אהרונים מוכחרים גדולים אונד פרישע  
גרינע וועלשע לולב צו האבען.

## Goldborten, Goldpapier,

Umschläge, Kränze, Kinderschriften und Kinderspiele empfiehlt die Kunst-Anstalt

von **F. Fehner** aus Guben, Grimm. Str. 6, 2 Tr. hoch.

**Empfehlung.** Es werden alle wollene und seidene Stoffe, z. B. Umschlagetücher, alle Arten Kleider von Seide, Thibet, Mousseline de laine, zertrennt und unzertrennt, Herrenröcke, Hosen, Westen, Shawls etc. von allen Flecken und Schmutz gereinigt und appretirt, dass sie aussehen wie neu: Reichels Garten, Colonnadenstrasse Nr. 5. Auch wird es angenommen im Goldhahngässchen Nr. 8 bei Herrn **Ludwig**.

## Corde Armoniche di carato soprafino.

Die erwartete neue Sendung

**acht römischer Saiten** (Mai-Fabrikat)  
in allen Stärken

ist so eben angekommen in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

**C. A. Klemm**

(Neumarkt, hohe Lilie).

## Porte-monnaies,

das Stück von 3 Ngr. an, Cigarren, Näh- und Zahnstocher-Etuis, Notizbücher, Brief- und Wechseltaschen, Rasir-, Reise-Toiletten und andere feine Lederwaaren empfiehlt

**Adalbert Hawsky,**

sonst **Carl Schubert**, Grimm. Str. Nr. 14.

## — Anzeige für Damen! —

Der Schnürleibfabrikant **G. C. Nies** aus Berlin empfiehlt zu dieser Messe sein reichsortirtes Lager von Schnürleibern, mit und ohne Elasticität, von den besten Stoffen gearbeitet, als: Corsetts zur Geradhaltung, Corsetts zum Nähren, Umstands-Corsetts, Corsetts à la Taglioni, Négligé-Corsetts, Kinder-Corsetts in jeder beliebigen Façon; ferner Unterröcke, Stepp- und Crinoline-Röcke und Unterröcke ohne Naht; er verkauft zu dem niedrigsten Fabrikpreise. Stand: Neumarkt, gegenüber dem Polizei-Bureau.

## Umschlagetücher und Shawls

in sehr großer Auswahl empfehlen **Gebrüder Dombrowsky**, Grimma'sche Straße, der Ritterstraße geradeüber.

**Feinste Glanz- und ord. Oblaten** zu Brief- und Gerichtssiegeln in jeder beliebigen Größe und Farbe, f. **Kirchen-Oblaten**, einfach und in Doppelform, mit Crucifix und bloßem Kreuz zum Brechen, vorzügliche **Tafel-Oblaten** zu Conditoreiwaaren und zum Einnehmen der allopathischen und homöopathischen Medicamente; auch **Siegellack** und **Hamburger Federspulen** empfiehlt die Oblaten- und Siegellackfabrik von **C. A. Anger** in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 5. Während der Messe Reichsstraße, Bude Nr. 19.

### Elegante und billige Schmuckgegenstände in Gold.

Um damit zu räumen, als: Ohrgehänge, höchst elegant, 1 fl 10 ngr bis 3 fl, Broschen 1 fl 10 ngr bis 2 1/2 fl, Colliers 1 fl 10 ngr bis 6 fl, Herren- und Damensiegel- und andere Ringe jeder Art 20 ngr bis 3 fl, Vorstecknadeln 27 1/2 ngr bis 1 fl 10 ngr, Breguetketten für Herren 4 bis 6 fl und noch vieles Andere zu gewiß überraschend billigen Preisen mit Garantie: Reichsstraße Nr. 11 3te Etage, Kochs Hof schräg über.

**Weisse Waaren, Stickereien, Fülls und Spitzen, sächsische, schweizer und französische Gardinen** en gros & en detail, Meubles-Cattun, Velours, glatt, frisé und Lyonnaise, so wie Velvets, glatt und gepreßt, in allen Farben und Dessins empfehlen zu äußerst billigen Preisen

**Parpalioni & Co.**, Kaufhalle am Markt.

## Ausverkauf

feinster Pariser Herrenhüte neuester Façon.

**Franz Pfefferkorn,**

Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

## Ausverkauf

von Buchstiften, Rockstoffen und Teppichen, abgepaßt und in Rollen,

letztere auch en detail zu herabgesetzten Preisen bei

**L. Donauer** in Kochs Hof.

**Patek & Comp.,**  
**Uhren-Fabrikanten**  
aus Genf,  
Leipzig: Petersstrasse Nr. 38,  
1 Treppe hoch.

**Local-Veränderung**  
von  
**C. F. Randel & de Neufville**  
aus Meerana,  
Ecke der Reichsstraße und Brühl Nr. 32  
neben S. G. Schletter.

**Carl Frey aus Tepliz**  
empfehlen einem geehrten Publicum sein Lager von allen Sorten Schuhen, als Kork-, Saffian-, Brünnel- und Atlas-Schuhen und ist der Verkauf nur auf 8 Tage beschränkt, als von Sonntag dem 1. October bis Sonntag den 8. Oct. Auch ist die Verkaufsbude wie früher Augustusplatz, Ende der Glasbudenreihe, und bitte ich auf obige Firma genau Acht zu geben.

Grimmaische Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

**August Christian Cyner**  
aus Zittau

beeht sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast- und Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

**Czapek & Comp.,**  
**Uhren-Fabrikanten aus Genf,**  
Petersstrasse Nr. 9.

**Moritz Goldschmidt Sohn,**  
Bijouterie-Fabrikant aus Frankfurt a. M.,  
Reichsstrasse No. 33 im Dammhirsch.

Band-, Rigen- u. Kordelfabrikanten  
**C. W. Schön & Co.**  
aus Barmen,  
Salzgässchen Nr. 4, 1. Etage.

**Knopflager**  
eigner Fabrik von  
**C. W. Schön & Comp.**  
aus Barmen,  
Salzgässchen Nr. 4, 1. Etage.

**J. F. M. Wieth aus Dresden**  
empfehlen sich mit eignen Fabrikaten von appretirtem Lüll zu Häubchen, Draht, Spahnplatten, Groslinon, Koffhaar-Bordüren, Steifpetinet zu Hüten, Fenstergaze, Vorseher, Silbergaze u. Canevas. Thomasgässchen Nr. 11/111, erste Etage.

**Gummi-Schuhe**  
bei **François Fonrobert,**  
Bude am Markt, der alten Waage gegenüber.

**Ludwig Heidsieck**  
von Bielefeld

empfehlen sein Lager gebleichter leinenen Taschentücher, Herrenhemden, Kragen, Oberhemden und Kestlerleinen eigener Fabrik zu billigen Preisen: große Fleischergasse Nr. 1, bei Herrn Bäcker **Böhme.**

**Louis Aug. Heidsieck aus Bielefeld**  
empfehlen  $\frac{3}{4}$  naturgebleichte Leinen, Kestlerleinen, Taschentücher, Tischgedecke, Handtücher, Herrenhemden, Kragen und Vorhemden billigst: kleine Fleischergasse Nr. 21/242, beim Böttchermeister Herrn **Förster.**

**Anzeige.**

Neues Verfahren das Weißzeug zu zeichnen,  
wofür das  
**Erfindungs- und Vervollkommnungsbrevet**  
**Joseph Lamberti**  
aus Turin

zuerkannt worden. — Joseph Lamberti, Verfertiger von messingenen Buchstaben, hat die Ehre, dem verehrlichen Publicum anzuzeigen, daß er dahier angekommen und im Besitze eines neuen Verfahrens ist, das Weißzeug mit einer in keiner Wäsche erlöschlichen Tinte zu zeichnen. Lamberti hat Vorrath von allen Anfangsbuchstaben für alle Namen und Vornamen, so wie auch Ziffern, für Diejenigen, welche ihr Weißzeug damit versehen wollen. Der Verkauf ist zu billigen und festgesetzten Preisen.

Sein Stand ist:

**Grimma'sche Straße Nr. 24,**

Holbergs Haus, gegenüber dem neuen Universitätsgebäude.

**Das Stahl- u. Neusilber-Waaren-Lager**  
eigner Fabrik von

**Wilh. Schmolz & Comp.**

aus Solingen und Berlin

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager zu billigsten Preisen:  
**Neumarkt 9/16, vis à vis dem Gewandgässchen.**

**Lorenzo Matteo Oliva,**  
Corallen-Fabrikant aus Genua,  
Neumarkt Nr. 2, 2ter Stock bei **F. A. Magnus.**

**Gummi-Heberschuhe**

mit Ledersohlen für Herren und Damen, eigner Fabrik, ganz schön und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt während der Messe vor dem Grimmaischen Thore, Großscher Schuhmacher-Reihe nahe der Post, **F. Magnus aus Dresden.**

**C. Heidsieck,**

Leinenfabrikant aus Bielefeld,

empfehlen sein Lager naturgebleichter  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{5}{8}$  Leinen und Resterleinen,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$ ,  $\frac{5}{8}$  gebleichter und gedruckter Taschentücher, Tischgedecke, Handtuchdrelle, fertige Herrenhemden, Kragen, Manchetten und Chemisetten neuester Façon. Das Lager ist kleine Fleischergasse Nr. 22/241, bei Hrn. Glasermeister **Zschoch.**

**Reichsstraße Nr. 23.**

**Musterlager**

der

**Silberplattirwaaren-Fabrik**

von

**J. A. Wellhöfer aus Nürnberg.**

Die Thonwaaren-Fabrik von

**Ranold & Frey in Steinau a. D.**

verkauft, um ihr Probelager, Reichsstraße Nr. 55 und **Sellers Hof, Gewölbe Nr. 16,** zu räumen, von heute ab Ampeln, Vasen, Console, Statuetten, Büsten, Blumentöpfe etc. zu herabgesetzten Preisen. In eine käufliche Uebernahme des ganzen Musterlagers würde unter den günstigsten Bedingungen gewilligt werden.

# Großer Ausverkauf

von Manufactur- und Modewaaren

von  
**J. Bargou aus Magdeburg,**

Stand Petersstraße Nr. 4, mit meiner Firma bezeichnet.

**4000 Ellen Kattun à Elle von 1 Ngr. an,  
300 Mouffelin de laine, Cachemirs und carrirte**

und gestreifte wollene Kleider, à Stück von 1½ Thaler an.

Eine große Auswahl Umschlagetücher in sehr feinen gewirkten, carrirten und gestreiften, à Stück von 25 Ngr. an,  
seidene Cravattentücher à Stück 3 Ngr., ganz 5½ Ngr.

Für Herren: Atlaswesten, Lächer und Shawls, à Stück von 20 Ngr. an.

Papiere: Buntfarbige Briefpapiere, 10 Buch für 15 Neugr., weiße Brief- und Schreibpapiere, à Buch 2 und 2½ Neugr.,  
Schreibbücher mit 5 Bogen Papier, à Duzend 7½, 8 und 10 Ngr., 30 Duzend Schreibbücher mit 4 Bogen, à Duzend 6 Ngr.

Stand: Petersstraße Nr. 4, mit meiner Firma bezeichnet.

J. Bargou aus Magdeburg.

**Um Täuschungen zu vermeiden,  
übergeben wir diese Anzeige dem gesammten  
Deutschen Volke!**

Wegen plötzlich eingetretener Trauer können wir die diesmalige Michaelismesse nicht besuchen. Da wir jedoch aus der deutschen Allgemeinen Zeitung, so wie aus dem Leipziger Tageblatt entnehmen, daß sich ein bekannter „Berliner Concurrent“ unserer Firma „zur ersten Deutschen Volks-Kleiderhandlung“ bedient, um wahrscheinlich das uns durch unsere bekannten reellen Grundsätze jede Messe in einem so reichlichen Maße geschenkte Vertrauen durch diese Täuschung auf sich zu übertragen, so sehen wir uns veranlaßt, ein geehrtes Publicum insbesondere darauf aufmerksam zu machen, daß wir diese Messe weder Grimmaische Straße Nr. 5, noch sonst irgend in einem andern Locale Lager haben und bitten, das geschenkte Vertrauen uns für die künftigen Messen zu bewahren und sich nicht durch lockende und markt-schreierische Anzeigen unter dem Deckmantel der Täuschung verblenden zu lassen.

NB. Etwaige Aufträge bitten wir uns nach hier zu senden und versichern die prompteste Effectuirung.

**Munk & Comp. in Berlin,**

Gertraudenstraße Nr. 22,

Inhaber der ersten deutschen Volkskleiderhandlung.

**Goldleisten**

in bester Qualität, Spiegel-Rahmen nebst Consols, Gardinenstangen, Galerien, Quasten, Franssen, Vorhangshalter etc. empfiehlt in größter Auswahl

Julius Klein aus Berlin, in Auerbachs Hof Nr. 46 im Gewölbe.

**Das Leipziger Damenmäntel-Magazin**

von C. F. Stewin, kleine Fleischergasse Nr. 23/24, erste Etage, empfiehlt Mäntel, Mantillen, Kleider und Morgenröcke in neuester Façon zu reellen, billigsten Preisen.

**Meine Herren, diesen Vortheil bringt Ihnen**

das gelinde Wetter. Wir sind fest entschlossen, von heute ab sämtliche Herbst- und Winter-Kleidungsstücke in höchst eleganter gediegener Arbeit so auffallend billig zu verkaufen, daß Sie sich z. B. in Burnus, Paletots, Twins, watt. Röcken etc. lange nicht die Zuthaten dafür beschaffen können. Benutzen Sie deshalb diese günstige Gelegenheit.

Die erste Deutsche Allgemeine Volks-Kleiderhandlung aus Berlin,  
in Leipzig 37. Grimma'sche Straße 37. 2. Etage.

Kaufmann & Comp.

**Quintessence**

d'Eau de Cologne

**Ambrée**

bei **Friedr. Jung & Comp. in Leipzig.**

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extrabeilage von **Adolph Behrens** aus Berlin.



**Bekanntmachung.**


Da ich durch die Berechtigung mit Frau **Concordie** verw. **Soyer** das bisher fortgeführte Geschäft und Kleider-Magazin übernommen und es fortan mein regstes Bestreben sein soll, dies Geschäft mit Fleiß und Ehrenhaftigkeit ferner bestehen zu lassen, so ersuche ich Alle diejenigen, welche bisher dem Geschäft Vertrauen gollten, dasselbe gefälligst auf mich zu übertragen und die Versicherung hinzunehmen, daß ich Alles ausbieten werde, mich der erwiesenen Theilnahme würdig zu zeigen.

Leipzig am 24. September 1848.

**Carl Franke**, Theaterplatz Nr. 7.

Von heute an wohne ich in der großen Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe. Leipzig, den 3. October 1848.

**Hermann Wätzig**, Advocat u. Notär.

 **Geld ist die Loosung.**

Am 15. d. Mts. geht das Dampfschiff von Bremen, mit welchem ich nach Baltimore reise, ab, und es bleibt mir daher nichts anderes übrig, als während der hiesigen Messe auf alle Fälle das ganze Lager zu räumen. Um dieses möglich zu machen, habe ich sämtliche Waaren zu solchen Preisen herabgesetzt, daß Jeder, der sich davon überzeugt, staunen muß; nur um Geld zu lösen, wird auf jeden Preis reflectirt. Vorräthig sind noch die feinsten französischen Cattune, à Elle von 1 1/2 Ngr. an, breite Bize von 2 1/2 Ngr. an, feine Drilins und Camlots von 5 Ngr. an, Batist und Cambric von 1 1/2 Ngr. an, Mouffeline von 2 Ngr. an, Piqués von 3 Ngr. an. Ein Auswahl Westenstoffe wird bedeutend unter der Hälfte des Kostenpreises verkauft; eine Auswahl von Umschlagetüchern, die 25 Thlr. Fabrikpreis gekostet haben, werden noch unter der Hälfte fortgegeben; Doppel-Cattune und Kittays werden zu auffallend billigen Preisen verkauft. Besonders kann ich empfehlen eine Auswahl rein leinener Tischzeuge, Handtücher, wie auch echt Bielefelder Leinen in gebleicht und ungebleicht werden zu noch nicht dagewesenem Preis fortgegeben. Da uns nur daran gelegen ist, Geld zu lösen, wird auf jeden Preis reflectirt.

Die billig kaufen wollen, bitte ich gefälligst, sich **2te Budenreihe beim Café français, linke Seite Nr. 19**, hinzubemühen.

Bitte nochmals, auf die Nummer genau zu achten.

Von den mehrfach gesuchten

**Schwitz- oder Krankendecken**

empfang ich heute neue Zusendungen und empfehle solche zu den billigst berechneten Preisen. Verkaufsort: Hainstraße Nr. 3/341 im Hofe.

**Friedr. Behrens** aus Aschersleben.

**J. D. Oppermann,**

Farbwaaren-Handlung aus Hamburg, Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

**Lager weisser Schweizer-Waaren**

von **Gebr. Hechinger jun. aus Buchau & St. Gallen**

befindet sich

**Reichsstr. Nr. 14** in dem neuerbauten Hause.

Wir verkaufen:

3/4 bis 10/4 gestickte, brochirte und gestr. **Gardinen**, pr. Fenster von 1 Thlr. an.

**Ballkleider** in allen Farben von 1 1/2 Thlr. an.

**Batist-Taschentücher**, gestickt und glatt mit Rivièrè, von 1 1/2 Thlr. an.

**Bettdecken** in allen Farben von 1 Thlr. an.

20/4 **Croisé** zu Rouleaur.

7/4 bis 12/4 glatte **Mousselin, Organdin, Jaconnet,**

**Batist** zu billigen Preisen.

**Unterröcke** pr. Dugend 5 Thlr.

**Anzeige.**

Um fernern Irrthümern vorzubeugen, mache ich hiermit meinen geehrten Geschäftsfreunden die schuldige Anzeige, daß ich mich nicht mehr Petersstraße Nr. 8, sondern

**Petersstraße Nr. 3, erste Etage,**

befinde. Leipzig am 3. October 1848.

**Caroline Wagner, Modistin.**

**Die Pianoforte-Fabrik von Alexander Bretschneider,**

in Leipzig baierischer Platz Nr. 5,

empfehl ich diese Messe mit einer Auswahl der schönsten **Pianofortes** sowohl in Flügel- als in Tafelform, und macht besonders auf die letzteren nach Pleyel in Paris gefertigten aufmerksam, da dieselben an Klangschönheit und Tonfülle den Flügeln gleich kommen.

**Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen**

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

**Avis für Damen!**

Von den so schnell verkauften

**Damen-Mänteln und Burnussen der beliebten Amelle-Façon**

in den schwersten glatten und faconirten Seidenstoffen, sowie in den feinsten **Lamas, Laines Arragonaise, Satin d'Espagne** u. a. m. habe ich gestern eine reichhaltige Sendung von Berlin erhalten und erlasse dieselben zu den bekanntlich billigen Preisen. — Desgleichen offerire ich als besonders preiswürdig **Thibet-, Camlot-, Napolitain-, Plaids-** und (extrafeine) **Luchmäntel.**

Verkaufsort:

**Grimma'sche Straße Nr. 1, Auerbachs Hof, eine Treppe.**

Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

**Das Pianoforte-Magazin der vereinigten Instrumentmacher zu Leipzig,**

Burgstraße im weißen Adler,

empfehl ich eine vorzügliche Auswahl von flügel- und tafelförmigen **Pianofortes** und **Pianino's** zu billigen Preisen.

**Engl. Stahl- und Metallschreibfedern**  
 während der Messe en gros & en detail  
 in 180 verschiedenen ganz neuen Sorten,  
 die weder rosten noch sprigen, auch nicht in das Papier einschneiden,  
 das Gros (12 Dugend) von 3 Ngr. an.  
 Alle Sorten Stahlfederhalter, ganz neue Sorten, à Dugend von 1 Ngr. an.  
 Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein.

## Für Damen. Das Lager Wiener Häubchen von Antonie Kökert in Töplitz

befindet sich diese Messe bei Herrn **Christ. Gottfr. Böhne** sen., Grimma'sche Strasse Nr. 33/591, und ist in den geschmackvollsten neuesten Façons auf das Beste assortirt.

### Nr. 1. Nur Grimma'sche Straße Nr. 1. über Auerbachs Keller im Gewölbe

werden vor wie nach die elegantesten **Berliner Herren-Anzüge** zu nachstehend ungemein billigen Preisen verkauft.  
**Preis-Courant.**

500 feine Tuch- und Buckskin-Paletots von 6 Thlr. an.	100 durchweg gefütterte Tuchmäntel von 12 Thlr. an.
500 dergl. Twinen oder Paletot-Sacks von 6 1/2 Thlr. an.	200 Griechen und Spanier von 8 Thlr. an.
200 engl. Duffel- und Calmuck-Paletots von 3 Thlr. an.	200 Herbst-Überzieher von 3 1/2 Thlr. an.
300 feine Tuchröcke mit und ohne Seide von 5 1/2 Thlr. an.	500 der elegantesten Westen von 2 1/2 Thlr. an.
400 schwere Buckskinhosen von 2 1/2 Thlr. an.	doppelt wattirte Schlafröcke von 1 1/4 Thlr.

**Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens,**  
 Nr. 1. Grimma'sche Straße Nr. 1. über Auerbachs Keller im Gewölbe.

### Bölliger Ausverkauf

zu und unter dem Einkaufspreis unseres Handschuh-, Band-, Garn-, Strumpf-, Galanterie- und Modewaaren-Geschäfts, was wir zur Beachtung empfehlen. **F. W. Schmidt & Comp., Markt, Stieglitzens Hof.**

### Johann Maria Farina

aus Cöln a. R., Rheinstraße Nr. 23.  
 Lager von

### echtem Eau de Cologne

en gros und en detail. Gewölbe: **Thomasg. Nr. 10.**

### Kalt, sehr kalt wird es!

Deshalb empfehle ich dem geehrten Publicum mein reich assortirtes Lager von Burnus, Paletots, Twins à la Cavaignac, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke. Gute Waare und billige Preise sind bekannt.

**S. J. Moral** aus Berlin,  
 Reichsstraße, Ecke des Brühls, im rothen Löwen.

Seidene Stoffe, couleurt und schwarz, zu Mänteln und Kleibern, große französische Umschlagetücher und Long-Scharols, so wie Westen in Sammet und Seide werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt

**Brühl Nr. 71, zum Heilbrunnen,  
 im Gewölbe.**

### Zur Beachtung für Seidenweber.

Billig zu verkaufen ist eine Seidenwebemaschine mit Jacquard-vorrichtung, zu gemusterten Sachen. Näheres ertheilt  
**Franz Pfeffertorn, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.**

### Nicht zu übersehen.

Billig zu verkaufen wegen Fortzug sind Posamentier- und Knopfmacherwerkzeuge, auch einige Doppelfenster und Glashüren. Im silbernen Bar bei dem Hausmann zu erfragen von 9 - 12 Uhr.

Ein Pianoforte in ganz brauchbarem Stande steht für den festen Preis von 22- $\frac{1}{2}$  zu verkaufen Königsplatz 9, bei **Mad. Portig.**

### Nicht zu übersehen.

Zu verkaufen ist ein sehr schöner Flügel von Mahagoni mit Lederdecke für den höchst billigen Preis von 48 Thlr., und desgl. ein Pianoforte für 28 Thlr.: Königsplatz Nr. 12 (dürre Henne), 2 Treppen hoch.

Ein in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes und der Promenade gelegener Bauplatz von 8000 bis 14000  $\square$  Ellen ist billig zu verkaufen durch **Adv. Raim, Brühl, Schwabe's Hof.** Vermittler werden verboten.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte, fester Preis 10 Thaler: große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind billig 2 Mahagoni-Secretaire, 2 Wäsch-Schiffonieren, 2 birklene Kleider-Secretaire, 2 Kirschbaum-Sopha's und mehrere Sorten Spiegel: Reichsstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein durables Billard mit allem Zubehör ist billig zu verkaufen beim Tischlermeister **Noth, hohe Straße Nr. 13.**

Ein eleganter Spiegel mit Säulenrahmen soll billig (fester Preis 8- $\frac{1}{2}$ ) verkauft werden. Näheres Universitätsstraße Nr. 3, 4 Tr.

Ein Trumeau-Spiegel, ein Küchenschrank und ein Wirtschaftsschrank sind zu verkaufen: Nr. 26b Dresdner Straße. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu verkaufen sind noch Spiegel, Tische, neue Rohrstühle, ein Kleiderschrank, ein Weinreal und verschiedene Hausgeräthe. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein **Sadentisch** ist wegen Umzug zu verkaufen: Querstraße Nr. 28 parterre.

## Allen Rauchern

empfehle ich folgende abgelagerte Cigarren als etwas Schönes und Billiges:

Nr. 48 f. La palma . . . . . mille 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ , Steck. 2 $\frac{1}{2}$ .	Nr. 60 La Alemana . . . . . mille 13 $\frac{1}{2}$ , Steck. 4 $\frac{1}{2}$ .
- 26 f. Regalia . . . . . 9 $\frac{1}{2}$ - - 3 -	- 64 f. Columbia . . . . . 13 - - 4 -
- 56 f. Alemana . . . . . 9 $\frac{2}{3}$ - - 3 -	- 31 f. Havanna . . . . . 15 - - 5 -
- 58 f. Lafama . . . . . 9 $\frac{2}{3}$ - - 3 -	- 65 f. Rionda . . . . . 25 - - 8 -
- 27 f. Regalia flora . . . . . 13 $\frac{1}{6}$ - - 4 -	- 67 f. Sylva . . . . . 25 - - 8 -
- 54 f. Cabannas . . . . . 13 - - 4 -	- 66 f. echte El-Sol . . . . . 28 - - 1 $\frac{1}{2}$ .

Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

### Echte importirte Havanna- und Hamburger Cigarren en gros

empfehle zu Fabrikpreisen

G. Gliafon aus Hamburg, alte Waage am Markt.

Etwas gebrauchtes Mobiliar und Wirthschaftsgegenstände, worunter Kupfergeschirr, ist zu verkaufen, und zu erfragen hohe Straße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind ein altes gutes Cello, eine Violine, eine Viola und eine Wiener Guitarre, alles in bestem Stande, bei  
F. C. Fritsche, Petersstraße Nr. 28/53.

Verkauf. Ein Reisender beabsichtigt schnell und billig einen vorzüglich schönen Wildschurpel, bestehend aus ganzen amerikanischen Wolfsfellen, zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann in Stiegligens Hof.

Zu verkaufen ist eine Büchse und Hirschfänger: Mittelstr. Nr. 14 parterre.

Ein leichtes (Sellersches) Gewehr mit Bajonnet ist billig zu verkaufen blaue Mütze 13, 3 Treppen hoch beim Schuhmacher.

### Wagen-Verkauf.

Mehrere neue Wagen, nach den neuesten Pariser Zeichnungen solid und ganz geschmackvoll gebaut, so wie auch mehrere gebrauchte vierstellige Jalousie-Wagen in sehr gutem Zustande, stehen zum Verkauf bei dem Sattlermeister

F. Ködler, im  
Churprinz am Rosplatz.

### Wachtelhunde,

edle Race, schön gezeichnet, 9 Wochen alt, sind zu verkaufen: Ritterstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Getigerte abgelagerte Cigarren, für Wiederverkäufer passend, empfiehlt billigt

Theodor Schreckenberger,  
Schützenstraße.

Maryland, getigert  
Maisville, hell

o wie andere Cigarrentabacke empfiehlt in reicher Auswahl billigt  
Theodor Schreckenberger,  
Schützenstraße.

### Bremer Cigarren-Offerte

von L. Wohlgenuth, Stephani-Archhof Nr. 8 in Bremen, z. B. d. M. Auerbachs Hof. In alter gelagerter Waare Amaribo-Cigarren, 1000 Stück 6 Thlr., Kentucky 5 Thlr., Trabucos, Sylva, Regalia, 1000 Stück 13 Thlr. Von den so sehr beliebten, vorige Messe so schnell vergriffenen Plantagen, import. Havanna-Bauern-Segars sind auch noch ein Rest zu 17 $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$  zur Disposition.

### Süßer Weinmost

aus den Spaar-Gebirgen,

à Bout. 6 Ngr.,

ist der erste angekommen bei

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34

Edinburger Ale,  
London Porter

empfehle in bester Qualität

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Marinirten Brat-Nal,  
neue Elbinger Krennaugen,  
neuen Hamburger Caviar,  
frischen Astrachanischen Caviar,  
marinirte Muscheln,  
Stralsunder Brat-Säringe

empfehle Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.


Aus der rühmlichst bekannten Fabrik von  
Friedrich Schrader in Braunschweig  
ist wieder eine Sendung Würste angekommen bei  
Moriz Richter im Barfußgäßchen Nr. 10.


### Frische Holst. Mustern


erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

### Große Holsteiner Mustern

erhielt frisch und empfiehlt A. Haupt, Neumarkt Nr. 13.

 Von den mit vielem Beifall aufgenommenen neuen Häringen, auf die delicateste Art marinirt, und mit Spargelbohnen, Perlzwiebeln, Capern, türkischem Weizen, Pfeffergurken, eingesehten Pflaumen etc.: das Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., das Schock 4 Thlr. empfiehlt Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

 Meine großen echten Limburger Sahnenkäse das Stück 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. sind eingetroffen.  
Theodor Schwennicke.

 Sehr schöne neue Tyroler Citronen 100 Stück 3 Thaler, echten Düsseldorfser Senf 12 Töpfe 1 Thlr. 6 Ngr., neuen großkörnigen Caviar das Pfund 20 Ngr. bei  
Theodor Schwennicke.

Gesucht wird ein Kinderwagen mit eisernen Achsen durch  
G. J. Böttge, Portier an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.  
30,000  $\frac{1}{2}$  und zwar 10,000  $\frac{1}{2}$  sofort und 20,000  $\frac{1}{2}$  Anfang  
Mai 1849 zur ersten Hypothek auf ein Grundstück, wenig-  
stens 125,000  $\frac{1}{2}$  werth, sucht Advocat C. S. Simon zu  
Leipzig.

Auf einem nahegelegenen Grundstück von c. 40,000  $\frac{1}{2}$  Werth  
stehen 10,000  $\frac{1}{2}$  zur ersten und alleinigen Hypothek und von die-  
sen sollen 2500  $\frac{1}{2}$  cediret werden. Ich suche diese 2500  $\frac{1}{2}$  zu leihen.  
Dr. Schmutz.

6000  $\frac{1}{2}$  suche ich gegen ganz vorzügliche Hypothek in der  
innern Stadt für Ostern 1849 zu 4% zu erborgen, und habe  
1000  $\frac{1}{2}$  zu 5% gegen Hypothek sofort zu verleihen.  
Adv. Schrey, Reichsstr. 28.

15 — 1600  $\frac{1}{2}$  sind sofort auszuleihen gegen Mündelsicherheit auf  
Landgrundstück. Notar Heintz Müller, Katharinenstraße 25.

Agenturengesuch. Ein junger Mann der mehrere Jahre in  
einer Wollenmanufacturwaarenfabrik als Geschäftsführer und Rei-  
sender placirt war, wünscht für einige solide Fabriken provisons-  
weise zu reisen. Frankirte Offerten besorgt die Exped. d. Blattes.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Bursche, welcher sich  
keiner Arbeit scheut und gute Atteste aufzuweisen hat. Zu erfra-  
gen Dresdner Thor Nr. 87.

**Gesucht** wird sofort ein Markthelfer, der eine Caution baar stellen kann. Derselbe soll den Hausmannsposten mit übernehmen und wird sich gut stehen; Querstraße Nr. 29, 2 Treppen, durch **C. S. W. Sanger**.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen zu häuslichen Arbeiten: kleine Fleischergasse Nr. 18.

**Gesucht** wird sofort eine geschickte Putzarbeiterin, und solide Mädchen können als Lernende Unterkommen finden bei **A. Th. König**, Hainstraße Nr. 31.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein starkes Mädchen zur häuslichen Arbeit von **A. F. S. Siegel** in der Barfußmühle.

**Gesucht** wird ein Mädchen gleich zum Anziehen: große Fleischergasse Nr. 19/306 im Hofe links 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist: Burgstraße Nr. 7 parterre.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen zu aller häuslichen Arbeit. Nur solche Personen, die mit guten Attesten versehen, können sich melden: Kaufhalle beim Hausmann.

**Gesucht** wird sogleich oder nächsten Monat ein Mädchen zur häuslichen Arbeit in ein kleines Städtchen unweit Leipzig. Näheres ist zu erfahren Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. November, eine erfahrene mit guten Zeugnissen versehene Kinderwärterin aufs Land. Zu erfragen in den Vormittagsstunden im Storchsneft altes Haus.

**Gesucht.** Ein kräftiger Mensch von 24 Jahren, mit vorzüglichen Attesten, sucht zu sofortigem Antritt eine Stelle als Kutscher, Hausknecht oder dergleichen, auch würde derselbe mit auf Reisen gehen und bittet geehrte Herrschaften darauf bezügliche Adressen unter F. W. H. 3 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein Bursche, welcher gut Billard versteht, sucht sogleich oder 1. Novbr. Dienste. Näheres bei **Möbius**, Reichsstr. 8/9.

**Dienstgesuch.** Ein Mädchen, welches besonders im Nähen und Platten gründlich erfahren und sich gern und willig aller häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht bis den 15. October oder 1. November einen ordentlichen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Näheres Kirchgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein sehr gutes arbeitsames Mädchen kann augenblicklich einer Herrschaft empfohlen werden durch **Franziska Weisner**, Burgstraße Nr. 28.

Ein Mädchen von auswärts, welche sehr gute Zeugnisse hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen anständigen Dienst. Näheres bei Frau **Bergmann**, Weststraße Nr. 1657.

Eine Jungemagd, die gut empfohlen wird und gleich antreten kann, sucht einen Dienst. Näheres Gerhard's Garten rechts 1 Tr.

Ein Mädchen aus Oesterreich wünscht als Köchin bei einer vornehmen Herrschaft sogleich oder nächsten 1. in Condition zu kommen. Zu erfragen Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe links drei Treppen.

Eine Person in den zwanziger Jahren sucht eine Stelle als Haus- oder Dekonomie-Wirthschafterin; dieselbe kann die besten Zeugnisse aufweisen und wird auch von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen. Das Nähere wird ertheilt bei **Madame Voigt** in dem Postkalle auf dem Rosplaze.

Eine Köchin, mit guten Attesten versehen, die sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht sofort ein Unterkommen. Alles Nähere erfährt man in der Ritterstraße Nr. 34 links im Hofe 2 Treppen.

**Gesuch.** Eine in allen häuslichen Arbeiten und im Kochen geschickte Köchin sucht ein baldiges Unterkommen. Gefällige Ansätze: Zeiger Straße Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

**Zu miethen** gesucht wird sofort von ein paar jungen Leuten ein Logis in der innern Stadt, im Preise von 40—50 Thaler. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. Adresse W. K.

Eine Wittwe, welche ein Logis für 26 Thlr. jährlichen Miethzins besitzt, sucht so bald als möglich eine Theilnehmerin an demselben. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 10, 1 Treppe hoch.

**Nachweisungs-Bureau für Localvermietungen** aller Art gegen sehr billige Gebühren bei

**Carl Schubert,**  
kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

## Kaufhalle am Markt.

**Vermiethung außer den Messen.** In der Passage derselben sind mehrere **Gewölbe** und andere **Verkaufslocale** billig zu vermieten. — Nachweisung ertheilt der Hausmann daselbst.

## Kaufhalle am Markt.

**Messvermiethung.** Für die folgenden Messen sind mehrere in der Passage derselben gelegene **Gewölbe** und andere **Verkaufslocale** billig zu vermieten. Nachweisung ertheilt der Hausmann daselbst.

**Messvermiethung.** Von nächster Messe an ist ein Local in der Salzgasse zu vermieten und ist das Nähere hierüber Nr. 4/405 daselbst zu erfragen.

## Vermiethung.

Mehrere Logis sind in dem neuen Hause am baier. Platz neben Stadt Nürnberg von Michaelis ab zu vermieten. Es sind dieselben völlig ausgemalt und gewähren die schönste Aussicht auf den Bahnhof und Umgegend. Näheres daselbst 3. Etage.

**C. F. Laue.**

**Zu vermieten** ist zu Weihnachten ein hohes mittleres Parterre-Logis: hohe Straße Nr. 11.

Ein der Burgstraße Nr. 18 ist ein zu einer Schenkwirtschaft oder zu einem Grühwaarengeschäft passendes Parterrelocal nebst Keller, sowie ein kleines Familienlogis, 5 Tr. hoch, zu vermieten. Das Nähere zu erfragen beim Hausmanne **Schütz** daselbst.

Ein freundliches Familienlogis in zweiter Etage vorn heraus ist billig zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann **Schütz** auf der Burgstraße Nr. 18.

**Zu vermieten** ist sofort ein Logis und ein Gewölbe mit Logis, wo seit 7 Jahren Materialhandel betrieben worden ist: Reudnitzer Straße Nr. 2.

**Das Gewölbe** unter Nr. 6 der Nicolaistraße ist von der Neujahrs- oder Ostermesse an zu vermieten.

**Zu vermieten** und zu Weihnachten zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis für 80 Thlr. Das Nähere hohe Str. Nr. 27, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn eine Stube: Mittelstraße Nr. 14 parterre.

**Zu vermieten** und sofort oder zu Weihnachten zu beziehen ist ein Gewölbe nebst Logis in einer schönen Lage der Vorstadt. Das Nähere hohe Straße Nr. 27, 1 Treppe.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Etage nebst Garten: Inselstraße Nr. 13B.

**Zu vermieten** ist ein anständig meublirtes Zimmer nebst geräumiger Schlafkammer, mit freier Aussicht: hinter der katholischen Kirche, Rudolphsstr. Nr. 1652, 3 Tr., Michelsens Haus.

**Geschäftslocal-Vermiethung.** Mitte der Hainstraße, 1/2 Tr. hoch, ist eine geräumige Localität für das ganze Jahr billigst zu vermieten. Näheres Hainstraße, Lederhof Nr. 25, bei **G. J. Douffet.**

Ein kleines Parterrelogis von Stube, Stubenkammer, Küche nebst übrigen Zubehör ist zu Weihnachten zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 9. Näheres bei dem Besitzer.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen sind einige Familienlogis und ein meublirtes Stübchen: Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 55, nahe dem großen Kuchengarten.

Ein freundliche, gut meublirte Stube mit Bett in der Nähe der Post ist sofort billig zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 56, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten.**

Theaterplatz Nr. 7 ein Familienlogis im Preise von 54 Thln. und sofort zu beziehen. Auch kann dasselbe im Einzelnen mit oder ohne Meubles abgelassen werden. Das Nähere beim Besitzer **Carl Franck**, 1. Etage, daselbst.

**Zu vermieten** ist für die Messen ein Gewölbe im Salzgäßchen Nr. 8. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

**Zu vermieten** ist in der Vorstadt eine freundliche, sehr gesunde Wohnung von 10 Stuben nebst allem Zubehör, die nöthigenfalls auch getheilt werden kann. Nachweis wird Herr Einnehmer **Soyer** im Zelzer Thore zu ertheilen die Güte haben.

Ein Familienlogis ist für 44  $\frac{1}{2}$  jährlichen Zins zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen. Näheres Windmühlenstraße Nr. 5 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist sogleich ein Familien-Logis von zwei Stuben und allem Zubehör in einem Verschluß. Reudnitzer Straße Nr. 11.

Eine anständig meublirte Stube ist sogleich zu beziehen im Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind einige Logis mit Aussicht auf den Markt, in oder außer der Messe, im Thomagäßchen Nr. 1, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube beim Mechanikus **A. Apling**, Barfußmühle.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen Herrn: Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen vorn heraus.

In freundlicher Stube sind zwei Schlafstellen zu vermieten: Poststraße Nr. 3, 4 Treppen.

**In der großen Arena Nr. 1**

am Rosplage heute große neue brillante Vorstellung von **Gebrüder Johannowis** und Herrn **Vellahine** aus Lyon. Anfang der ersten Vorstellung punct  $\frac{1}{2}$  5 Uhr. Anfang der zweiten Vorstellung punct  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Näheres die Zettel.

**Cirque olympique**

in dem neu gebauten Circus auf dem Königsplage  
Mittwoch den 4. October

**große brillante Vorstellung**

in der höhern Reitkunst, Pferdedressur und akrobatischen Productionen in 3 Abtheilungen.

Mit neuen Veränderungen.

Anfang  $7\frac{1}{2}$  Uhr. **Joseph Eiphard**, Director.

Das Nähere die Tageszettel und Programm.

NB. Morgen Vorstellung.

**Gehrmanns und Weils Kaffeegarten**  
(früher Jähnichens).

Heute Mittwoch den 4. Oct. humoristische Gesang-Vorträge, wobei die neuesten und beliebtesten Scenen im Costüm vorgetragen werden. Es bittet um gütigen Besuch  
**J. Frey.**

Anfang 8 Uhr. Entree  $2\frac{1}{2}$  Ngr.

Morgen Donnerstag große Funkenburg.

**Abendunterhaltung**

heute Mittwoch den 4. October bei Herrn **Werthmann** von den Tyroler Sängern **Schattinger** und **Theresa**.

Heute Mittwoch Concert

**auf der großen Funkenburg**

von dem beliebten kleinen Sänger **Emil** mit seinem Vater, dem Opernsänger **Siebert**. Das beliebige Entrée wird inzwischen eincaffirt. Dieselben wohnen in der Stadt Breslau an der Dresdner Straße und empfehlen sich den hiesigen verehrten Gesellschaften zu geneigter Berücksichtigung.

**In der Knauth. Schloßbierniederlage, Neumarkt Nr. 12,**

heute Mittwoch den 4. Oct. **große Abendunterhaltung** des Eskamoteur **L. Neuwald** in Verbindung mit dem berühmten Vogelfänger **Deleroe**. Anfang nach 8 Uhr.

**Gambrinus.**

Heute Abend den 4. Octbr. musikalische Abendunterhaltung von der sayerischen Nationalfängerin **Madame Gröning-Velosi**, nebst den beiden Fräulein **Marie** und **Louise**. Es ladet ein geehrtes Publikum hierzu ergebenst ein

**J. S. Schwabe.**

Zugleich empfehle ich ein ausgezeichnetes **Nürnberg'sches Lagerbier**, à Seidel 2 Ngr., und **Sächsisches Lagerbier**, à Seidel 13 Pf.

**Schützenhaus.**

Heute Abend **Concert**, wobei à la carte gespeist wird.  
**C. Hoffmann.**

**Tivoli.**

Heute Mittwoch den 4. October **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik**. Das Musikchor von **W. Wend**. Anfang 6 Uhr.

**Bellona im Tivoli.**

Morgen Donnerstag Extra-Abendunterhaltung. Billets nebst Programm sind in **Knabe's Weinkeller**, Reichsstr. Nr. 1, zu bekommen. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. **D. B.**

**Heute Concert im Schweizerhäuschen.**

Anfang 2 Uhr. Das Musikchor von **C. Föld**.

**Großer Kuchengarten.**

Heute Mittwoch Abends 6 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, so wie alle Tage frischen Obst- und Kaffeekuchen, wozu ganz ergebenst einladet  
**Gustav Sohl.**

Heute Mittwoch von Hauschild

**Concert in Stötteritz,**

wobei diverse warme Speisen und mehrere Obst- u. Kaffeekuchen. Anfang 3 Uhr. **Schulze.**

**Wey's Kaffeegarten.**

Alle Mittage und jeden Abend warme Speisen.  
**C. A. Wey.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Mittwoch Nachmittags von 3-6 Uhr Concert von der Familie **Drechsler** aus Halle.

**Bockbier.**

Heute wird das erste Faß angezapft in der Knauthainer Schloß-Bier-Niederlage: Neumarkt Nr. 12.

**Delzschauer Bierniederlage.**

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen nebst einem Topfchen feinen alten Lagerbier ladet ergebenst ein  
**C. Paul.**

## ≡ !!! Deutsche Flotte !!! ≡

Es ist zur Genüge anerkannt, von wie unermesslichem Nachtheile für unser großes gemeinsames deutsches Vaterland von jeher der **Mangel einer Flotte** war; wer wollte sich wohl täuschen lassen damit, daß es nicht eben dieser Mangel war, der uns zwang, in die schmähligen Bedingungen eines **Malmöer Waffenstillstandes** zu willigen; wer möchte uns wohl widersprechen, wenn wir behaupten, daß unser großes deutsches Vaterland dem Auslande gegenüber **nie stark, mächtig und Achtung gebietend** dastehen wird, so lange es seine Küsten nicht durch eine starke Flotte zu schützen vermag vor den übermüthigen Angriffen eines kleinen Feindes. — Jeder brave Deutsche fühlt gewiß mit uns das Drückende einer solchen Lage ganz vorzüglich jetzt in commerzieller Hinsicht, und es ist daher auch eines Jeden Pflicht, so viel an ihm ist, mitzuwirken zu baldiger Realisirung dieser Lebensfrage Deutschlands. Diese Gedanken mindestens leiteten uns s. B. beim Arrangement eines deutschen Flotten-Festes auf **Buen Retiro**; dieselben Motive sind es, die uns veranlassen,

### nächsten Freitag den 6. October in den Räumen des Schützenhauses zum Besten der deutschen Flotte ein großes National-Ball-Fest

zu veranstalten. Wir laden zu recht zahlreicher Betheiligung daran hierdurch freundlichst ein.

**Billets** dazu für **Herrn à 20 Ngr.**, für **Damen à 10 Ngr.**, sind von **Mittwoch** an im **Café anglais**, Tuchhalle,

bei **Herrn Carl Heike**, Grimma'sche Straße,  
" **Pietro Del Vecchio** am Markt,  
" **Gustav Kus**, Grimma'sche Straße,  
" **Fedor Wiltsch**, Dresdner Straße,  
" **Hoffmann** im Schützenhause,

und am **Ballabend** am **Eingange des Saales** selbst in Empfang zu nehmen.

Eröffnung der **Säle 6 Uhr.** Anfang des **Concerts 6 1/2 Uhr.** Anfang des **Balles 7 1/2 Uhr.**

Der Fest-Ausschuß.

## Schützenhaus.

Heute **Mittwoch XXII. Concert.** Overture zu **Iphigenie von Gluck**, Introduction, Thema und Variationen für die Violine von **Beriot**, **Adelaide von Beethoven**, **Kamerad komm!** Marsch von **B. Föld** und **Ergebnst** das Musikchor unter Direction von **J. Lopytsch**.

## „Odeon.“

Heute **Mittwoch Concert** und nach Beendigung **Ballmusik.**  
Anfang **1/2 7 Uhr.**

Das Musikchor unter Direction von **Julius Lopytsch**.

## ODEON.

Morgen **Donnerstag** großes ununterbrochenes **Concert**, gegeben von den drei unterzeichneten Musikchören. Ein geehrtes musikliebendes Publicum wird hierzu im Voraus freundlichst eingeladen.  
Die Musikchöre unter Direction von **J. Lopytsch**, **C. Föld**, **J. G. Hauschild**.

## ODDOR.

Mehrfach gegen mich ausgesprochenen Wünschen freundlichst zu begegnen, werde ich zu nächstem **Freitag** als den **6. huj.** noch eine jener beliebten **Soirée de danse** im **Straußischen** Gesellschafter-Saal, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **Julius Lopytsch**, veranstalten, und lade im Voraus hierdurch ergebenst ein.  
**Herrmann Friedel**, Tanzlehrer.

### Heute **Mittwoch Concert** in der **Europäischen Börsenhalle.**

Anfang **7 Uhr.**

Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

Heute **Concert** in der **Conditorei** von **B. Reithold** an der **Promenade**, dem **Schlosse** gegenüber, von der **Familie Drechsler.** Anfang **7 Uhr.**

**Mockturtlesuppe** ist zu jeder Tageszeit zu haben in **Gehrmann u. Weils** Kaffeegarten.

**Heute früh 9 Uhr Zwiebel- und Speckkuchen bei  
Ebert, Grimma'sche Straße Nr. 15 im Fürstenhause.**

## Apoldaer Dampfwürstchen

empfehlen als etwas ganz Neues und Ausgezeichnetes

die Restauration von **Hugo Werthmann.**

Heute **Abend** ladet zu **Schweinsknöchelchen mit Klößen** ein **H. J. Schüze**, **Neukirchhof 11.**

Heute **Abend** **Schweinsknöchelchen mit Klößen.** **W. Köpfiger** im gold. Hirsch, **Petersstraße.**

Morgen **Donnerstag** **Schweinsknöchelchen mit Klößen** bei **August Sorge.**

Heute **Mittwoch** **Schlachtfest** bei **W. Scholze**, **Frankfurter Straße Nr. 49.**

Heute **früh** halb **9 Uhr** **Speckkuchen** im **Heilbrunnen**, wozu ergebenst einladet **Wilhelm Fiedler.**

Heute **früh** ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **C. Ackermann**, **Petersstraße Nr. 37/28.**

**Wolfs Salon.** Heute **Abend** **Schweinsknöchelchen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **Fr. Seberecht Wolf.**

Heute den **4. October** **Schweinsknöchelchen mit Klößen** und **Hasenbraten**, wozu freundlichst einladet **Plebner** im **Läubchen.**

Heute **Abend** ladet zu **Schweinsknöchelchen mit Klößen** nebst feinem **Lagerbier** ergebenst ein **J. Lips**, **niederer Park Nr. 10.**

Am 14. September ist auf dem Wege von der hohen Straße nach dem Postgebäude eine Broche von Gold, eine Schleife vorstellend, eisilirt, an zwei feinen Ketten Kugeln hängend und auf der Rückseite die Buchstaben H. v. T. gravirt, wo T. durch ein Goldblättchen verdeckt ist, verloren gegangen. Der ehrliche Finder, da es ein Andenken ist, wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung **Ed. des Hohen** und **Sonnenwiger Straße Nr. 18** parterre gefälligst abzugeben.

Ein Dienstbuch, auf **Amalie Göring** aus Düben lautend, ging von Leipzig bis Düben verloren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es **Neumarkt Nr. 35, 2 Treppen** abzugeben.

### **Einige Goldstücke**

sind am 27. v. M. in der Gaststube zum blauen Hecht gefunden worden und können beim Unterzeichneten daselbst von dem sich gehörig legitimirenden Eigenthümer gegen Erstattung der Inseptionsgebühren in Empfang genommen werden. **C. G. Stelubis.**

Ich sehe ein, daß Sie mir das, was ich suchte, nicht geben können oder — wollen. Deshalb werden Sie auch mit Andern, die weniger verlangen oder denen sie mehr zu geben sich geneigt finden lassen, tausendmal glücklicher sein. Dies ist meine vollste Ueberzeugung. — Vergessen Sie — und Sie werden sich und mich beruhigen! — **L. G.**

An A. S.

Zu meine Ehre ist beleidigt, aber alles Nöthige ist gethan, und außerdem schreibe ich es bloß der Bildung zu. **A. D.**

### **Bemerkung auf die gestrige Disputation!**

(Nr. 275: Tageblatt).

Lieber Freund!

Sollte man nicht eben so gut herausfinden oder berechnen können, daß der **Mord Lichnowsky's** und **Kuerswald's** gar von der Rechten veranlaßt sei? — Alles Reaction!! Zu einer Erwiderung werde ich mich aber nicht erniedrigen. **B.**

Meines Vaters Rechtfertigung erkläre ich für null und nichtig. **Gustav Butter.**

## **Cholera.**

Die Unterzeichneten bezeugen hierdurch, daß gegen die Cholera in Warschau (1831), nachdem alle nur möglichen Behandlungsarten erfolglos angewendet worden waren, das heiße Wasser mit dem bestem Erfolge gebraucht wurde. Allerdings brechen es die Kranken anfangs wieder weg, allmählich wird es trotzdem immerfort getrunken, so kommt doch eine Zeit, wo es längere Zeit und endlich ganz im Körper zurückbleibt, und dann stellen sich auch die Herz- und Pulschläge, sowie die Wärme und Absonderungen wieder her. — Da nun bei der jetzigen Choleraepidemie an keinem Orte von den Aerzten ein besonders erfolgreiches Verfahren gegen diese Krankheit gefunden worden ist, wie ja auch die Sterbeverhältnisse beweisen, so empfehlen auch wir zufolge unserer Erfahrung das heiße Wasser gegen die Cholera.

Prof. **Dr. C. G. Franke.**

**Dr. C. G. Sering.**

Auch in Leipzig ist vor einiger Zeit bei einem Zugereisten ein nicht unbedeutender Anfall von asiatischer Cholera durch Trinken sehr viel warmen Wassers glücklich und ziemlich schnell gehoben worden. **Dr. Bod.**

Gestern Abend 10<sup>1/4</sup> Uhr ließ der Unerforschliche meine gute Frau, **Bertha** geb. **Krage**, sanft und schmerzlos entschlummern. Theilnehmende bitten um stilles Beileid.

Leipzig, d. 3. Oct. 1848. **Robert Gensch,**  
**Mutter, Geschwister und**  
**Verwandte der Verbliebenen.**

Abermals hat Gott uns schwer geprüft. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr verschied am Nervenfieber unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, **Pauline Marie Dürbig**, in ihrem neunzehnten Lebensjahre, was wir Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigen. Leipzig d. 2. Oct. 1848.

**J. C. Dürbig,**  
**Friederike Dürbig, geb. Schilling,**  
im Namen ihrer Familie.

# **Allgemeiner Turn-Verein.**

Die Uebungen der

## **Specialclassen für Erwachsene,**

4 mal wöchentlich, **Montag u. Donnerstag, Dienstag u. Freitag**, Mittag von 12—1 Uhr,  
**(Pränumerationspreis 3 Thlr. für das Winterhalbjahr)**

haben heute begonnen. — Unterzeichnungsbogen zum fernern Beitritt liegen bei den Herren **Del Vecchio,**  
**G. Rus** und in der Turnhalle aus.

Leipzig den 1. October 1848.

**Der Turnrath.**

Die hier anwesenden Mitglieder auswärtiger

## **Vaterlandsvereine**

werden zu einer freundschaftlichen Besprechung auf

**Mittwoch Abends 8 Uhr im Schützenhause (im grünen Saal)**

eingeladen.

**Dr. Bertling. R. G. Kramer. Dr. Müller. L. Schred.**

## **Handelwissenschaftlicher Verein.**

Während der Messe keine Versammlung.

## **Privat-Sparcassen-Verein.**

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch aufgefordert, sich zur Regulirung ihrer Conti's im Comptoir des Unterzeichneten einzufinden; die **Soldepfänger** bis spätestens **Sonntag den 8. October a. c.**

Leipzig den 4. October 1848.

**Fedor Willisch, Vors.**

## **Leipziger Lehrerverein.**

Versammlung heute Abend 7 Uhr im Schützenhause. Tagesordnung: 1) Bericht der Hrn. **Dr. Vogel** u. **Dr. Zestermann** über die Eisenacher Versammlung. 2) Wahl zweier Mitglieder des Vereins für die Leipziger Kreisdeputation. 3) Anträge des Ausschusses, die künftige Feststellung der Tagesordnung betreffend. — Zu der unter 2. bezeichneten Wahl werden sämtliche Herren Mitglieder ersucht, gleich beim Eintritt in den Saal ihre Stimmzettel abzugeben. **Dr. Lipfius, d. 3. Vorsitzender.**

Die gewöhnliche Monatsversammlung der 2. Veteranen-Compagnie findet wegen der Messe nicht **Donnerstag den 3.**, sondern **Sonabend den 21. d. M.** im Saale der alten Waage statt. Ich hoffe, daß jedes Mitglied pünktlich erscheinen wird.

**Friedrich Strauß, Hauptmann.**

## Deutscher constitutioneller Verein.

Versammlung Mittwoch den 4. October Abends 7 Uhr. Zahlreiche Theilnahme der Vereinsmitglieder ist wünschenswerth.

### Industrie-Ausstellung der Polytechnischen Gesellschaft, Deutsche Buchhändlerbörse, erste Etage, von früh 9 bis Abends 5 Uhr. (Eintritt à Person 2 1/2 Ngr.)

\* \* \*

Allen Kunstliebhabern diene zur geneigten Berücksichtigung: daß heute beim Kunsthändler **Leucht** — Katharinenstraße in Herrn Banquiers **Frege's** Haus parterre — eine **prachtvolle Landschaft** von Müller aus Petersburg zur Schau aufgestellt ist.

### Angekommene Reisende.

- Se. Durchlaucht der Fürst Reuß: Schleiz, von Thallwitz, im Hotel de Baviere.
- Auerbach, Kgutsbes. v. Dessau, Hotel de Saxe.  
 Altenberg, Kfm. v. Burg, Ritterstraße 14.  
 Arnold, Kfm. v. Leer, und  
 Klawnowsky, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.  
 Becker, v. Bg. reis. v. Chemnitz, Petersstraße 1.  
 Böhme, Kfm. v. Wien, und  
 Bechler, Fräul., v. Weimar, goldner Hahn.  
 Bornmann, Kfm. v. Böhmen-Gitsa, Kranich.  
 Bonn, Kfm. v. Frankf. a. M., Reichstraße 39.  
 v. Borke, Major, v. Delitzsch, Hotel de Pol.  
 Bähring, Kfm. v. Berlin, und  
 Brückner, Kfm. v. Mylau, gr. Blumenberg.  
 Baganz, Kürschner v. Ziesar, Petersstraße 35.  
 Behhorn, Kfm. v. Liebenwerda, Stadt Gotha.  
 Braun, Techniker v. Chemnitz, Rosenstraße 7.  
 Buhle, Frau, v. Dresden, Stadt Wien.  
 Baumann, Frau, v. Zeitz, grüner Baum.  
 Blumenthal, Kfm. v. Gröbzig, Brühl 42.  
 Burghardt, Kfm. v. Manchester, Hotel de Bav.  
 Böhme, Fabr. v. Wehrsdorf, Brühl 71.  
 Bernthal, Kfm. v. Hornburg, und  
 Bieber, Kfm. v. Giesleben, schwarzes Ros.  
 Cohn, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.  
 Goldberg, Kfm. v. Hamburg, und  
 Cantor, Kfm. v. Teplitz, St. Hamburg.  
 v. d. Crone, Kfm. v. Langefeld, Kranich.  
 Conrad, Büchsenmacher v. Liebenwerda, St. Dresd.  
 Cohn, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 3.  
 Döring, Fräul., v. Chemnitz, fl. Fleischerg. 11.  
 Dieke, Kfm. v. Barmen, Kranich.  
 Degenkolb, Commerz.-Rath v. Gilenburg, Hotel de Baviere.  
 Döring, Fabr. v. Plauen, Stadt Riesa.  
 Dietrich, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.  
 Esche, Kfm. v. Limbach, Hotel de Russie.  
 v. Einsiedel, Oberleutn. v. Dresden, Münchn. Hof.  
 Fellingner, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.  
 Feuillet, Kfm. v. Paris, Brühl 23.  
 Feter, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.  
 Fournier, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.  
 Fränkel, Fabr. v. Limbach, grüner Baum.  
 Friedmann, Kfm. v. Frankf. a. M., Reichstr. 33.  
 Fleischer, Fräul., v. Rittmiz, Querstraße 17.  
 Gruschwitz, Fabr. v. Liebenwerda, 3 Könige.  
 Gumlich, Kfm. v. Liebenwerda, St. Dresden.  
 Sundermann, Kfm. v. Halle, Brühl 57.  
 v. Gdh., Ser.-Dir. v. Felgershain, gr. Baum.  
 Gieseler, Wollhldr. v. Braunschweig, gr. Fleischerg. 4.  
 Grafemann, Gastw. v. Bernburg, St. Berlin.  
 Grünberg, Kfm. v. Culm, St. Hamburg.  
 Gurth, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.  
 Gdloff, Kfm. v. Weiba, Münchner Hof.  
 Georgi, Kfm. v. Mylau, gr. Blumenberg.  
 v. Grünberg, Kammerherr, v. Wismar, und  
 Gremler, Kfm. v. München, Hotel de Baviere.  
 Gerding, Kfm. v. Bodenbach, Hotel de Russie.  
 v. Hinkeldey, Reg.-Rath v. Merseburg, S. de Bav.  
 Heintz, Fabr. v. Arnstthal, Nicolaistraße 34.  
 Hoff, Tuchm. v. Hannichen, Petersstraße 41.  
 Hoffmann, Kfm. v. Magdeburg, Markt 8.  
 Hanfland, Kfm. v. Schlieben, und  
 Heilmann, Kfm. v. Hamburg, Stadt Dresden.  
 Holbe, D., v. Naumburg, und  
 Hertwig, Kgutsbes. v. Gröbzig, St. Dresden.
- Hedrich, Muhlbes. v. Glauchau, grüner Baum.  
 Haffe, Kfm. v. Staßfurt, Elephant.  
 Hartenstein, Archt. v. Lengensfeld, Neulirch. 5.  
 Hezer, Fabr. v. Auerbach, Preußergäßchen 13.  
 Hache, Kfm. v. Dresden, und  
 Hahn, Kfm. v. Teplitz, St. Hamburg.  
 Helmold, Formstecher v. Chemnitz, Rosenkranz.  
 Hansen, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
 Huch, Adv. v. Braunschweig, Hotel de Pol.  
 Hente, Fräul., v. Berlin, Brühl 63.  
 Hebenstreit, Def. v. Wiedersdorf, goldner Hahn.  
 Jordan, Drechsler v. Calbe, Elephant.  
 Juliusburger, Fabr. v. Berlin, Salzgäßchen 1.  
 Jacoby, Kfm. v. Raguhn, Brühl 60.  
 Jacobe, Kfm. v. Hannover, schwarzes Ros.  
 Kullmann, Kfm. v. Vingerbrücke, und  
 Kummer, Fabr. v. Glauchau, 3 Könige.  
 Kallensee, Kfm. v. Helburg, Reichstraße 12.  
 Kunze, Amtm. v. Gotha, Stadt Dresden.  
 Kiesel, Kfm. v. Staßfurt, Elephant.  
 Köhler, Student v. Freiberg, Stadt Breslau.  
 Kluge, Def. v. Strehla, Stadt Hamburg.  
 Kronthal, Kfm. v. Posen, Warfugäßchen 1.  
 Krimmelbein, Kfm. v. Barmen, Kranich.  
 Krüger, Oberpräsid. v. Merseburg, S. de Pol.  
 Katterfeld, Kfm. v. Ruhla, Petersstraße 4.  
 Knauth, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.  
 Klenf, Brauer v. Rothenburg, Stadt Gotha.  
 Kap, Kfm. v. Cassel, Ritterstraße 44.  
 Kückner, Kfm. v. Delitzsch, Reichstraße 41.  
 Lybby, Musik. v. Petersburg, Stadt Breslau.  
 Lur, Kfm. v. Ruhla, fl. Fleischergasse 1.  
 Lesser, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Wien.  
 Landgraf, Kfm. v. Grobstadt, Elephant.  
 zur Lippe, Graf, Kgbes. v. Baugen, St. Dresd.  
 Lorenz, Kfm. v. Zeitz, Münchner Hof.  
 Lörl, D., v. Wien, und  
 Lauter, Prediger v. Wandersleben, Hotel de Pol.  
 Löffow, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.  
 Löwenstein, Kfm., und  
 Lichtenstein, Frau, v. Wörlitz, Goldhahngäßchen 8.  
 Müller, Kfm. v. Zittau, Stadt Hamburg.  
 Wänzer, Kfm. v. Ronneburg, und  
 Meyer, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.  
 Mendelsohn, Kfm. v. Schneidemühl, Nicolaistr. 11.  
 Matthesius, Kfm. v. Herzberg, Stadt Dresden.  
 Meinet, Kfm. v. Delitzsch, grüner Baum.  
 Meyer, Insp. v. Göln, Hotel de Baviere.  
 Naab, Schneidermstr. v. Berlin, St. Frankfurt.  
 Meyers, und  
 Marlus, Kfm. v. Birmingham, Grimm. Str. 1.  
 Niernberg, Kfm. v. Kunzli, Ritterstraße 38.  
 Neubauer, Fabr. v. Schneeberg, gr. Fleischerg. 29.  
 Neubronner, Fabr. v. Frankenthal, fl. Fleischerg. 6.  
 Ostern, Kfm. v. Bldzow, Tiger.  
 Oppenheim, Kfm. v. Frankf. a. M., St. Hamb.  
 Oppenheimer, Kfm. v. Frankf. a. M., Brühl 68.  
 Ohl, Kfm. v. Eisenach, gr. Fleischergasse 16.  
 Philipp, Kfm. v. Zschopau, Nicolaistraße 13.  
 Perleß, Kfm. v. Prag, Brühl 68.  
 Platow, Kfm. v. Halberstadt, Brühl 25.  
 Quersurth, Kfm. v. Giesleben, grüner Baum.  
 Rosberg, Gutsbes. v. Wunschwitz, Mühlgasse 8.  
 Repphan, Kgutsbes. v. Dresden, Stadt Wien.
- Riegelmann, Hofcond. v. Bernburg, St. Berlin.  
 Richter, Land. v. Reichenbach, Kranich.  
 Riez, Student v. Halle, Stadt Gotha.  
 Richter, Fabr. v. Meerane, Nicolaistraße 34.  
 Ranniger, Fabr. v. Altenburg, Salzgäßchen 1.  
 Rosenthal, Kfm. v. Grmsleben, schwarzes Kreuz.  
 Rosenberg, Kfm. v. Berlin, Brühl 31.  
 Reichenbach, Kfm. v. Altenburg, gr. Baum.  
 Rubinstein, Kfm. v. Bialystock, Ritterstraße 19.  
 Rothschild, Kfm. v. Kadegast, Brühl 26.  
 Silberschlag, Kammerath v. Gotha, Hotel de Pologne.  
 Suzin, Kfm. v. Belgrad, Reichstraße 16.  
 Schütz, Geschäftsführer v. Prag, Brühl 68.  
 Servant, Kfm. v. Paris, Brühl 24.  
 Spengler, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.  
 Seibt, Kfm. v. Warschau, Brühl 34.  
 Sack, Kfm. v. Liebenwerda, Stadt Dresden.  
 Schmieger, Fabr. v. Neudeck, grüner Baum.  
 Schröder, Schneidermstr. v. Chemnitz, Rosenkranz.  
 Schäffer, Wollhldr. v. Celle, gr. Fleischerg. 4.  
 Schneider, Apoth. v. Triptis, Stadt Breslau.  
 Sinichek, Kaufm. v. Warschau, Ritterstr. 19.  
 Story, Kfm. v. Liegnitz, Brühl 57.  
 Schneider, Fabr. v. Weisa, Petersstraße 24.  
 Saloschin, Kfm. v. Breslau, Nicolaistraße 35.  
 Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
 Sachse, Amtm. v. Mühlberg, und  
 Schilling, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.  
 Schweizer, Kfm. v. Apolda, gr. Blumenberg.  
 Schröner, Fräul., v. Berlin, an der Bürgerschule 3.  
 Scholle, Secretär, und  
 Scholle, Student v. Naumburg, und  
 Stöber, Frau, v. Quersurth, goldner Hahn.  
 Strickrod, Kfm. v. Rudolstadt, und  
 Sternau, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.  
 Schiebler, Kfm. v. Frankenberg, Nicolaistraße 15.  
 Sanne, Kfm. v. Magdeburg, und  
 Siebert, Kfm. v. Zwickau, St. Frankfurt.  
 Spiegel, Kfm. v. Wildstein, und  
 Schuhmacher, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.  
 Schiffler, Fabr. v. Arnstadt, Stadt Riesa.  
 Schubert, Kfm. v. Weimar, Hotel de Saxe.  
 Schwabe, Kfm. v. Hornburg, und  
 Steinhäuser, Frau, v. Zerbst, schwarzes Ros.  
 Thieme, Kfm. v. Waltershausen, gr. Fleischerg. 16.  
 Timler, Kfm. v. Jena, Hotel de Prusse.  
 Timmich, Oberamt. v. Trebitz, Hotel de Pol.  
 Tank, Kfm. v. Herrnhut, fl. Fleischergasse 2.  
 Tegner, Frau, v. Chemnitz, Rosenkranz.  
 Ulrich, Seitenfieder v. Liebenwerda, St. Dresd.  
 Ungnad, Frau, v. Borsfen, goldner Hahn.  
 Vogler, Kfm. v. Brühl, Hotel de Pologne.  
 Veitel, Kfm. v. Breslau, Nicolaistraße 34.  
 Vogel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
 Wiefenhufen, Kfm. v. Stettin, und  
 Wolferts, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
 Wolde, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
 Wolf, Hofantig. v. Dresden, St. Gotha.  
 Wunderlich, Fabr. v. Chemnitz, Nicolaistraße 13.  
 Werner, Kfm. v. Oberoderwitz, Stadt Dresden.  
 Wiener, Kaufm. v. Berlin, Katharinenstraße 5.  
 Zeitschel, Def. v. Gauernitz, Stadt Dresden.  
 Zimmermann, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz.

Druck und Verlag von **G. Polz.**